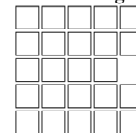


Beteiligungsbericht 2006

**über die Beteiligungen
der Stadt Erlangen**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Vorwort des Oberbürgermeisters	5
II. Organigramm der Beteiligungen der Stadt Erlangen	7
III. Tabellarische Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Erlangen	8
IV. Die Beteiligungsunternehmen der Stadt Erlangen	11
1. Versorgung und Verkehr	
1.1 Erlanger Stadtwerke AG	11
1.2 Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH	19
1.3 Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH	23
1.4 Erlanger Stadtwerke Dienstleistung GmbH	27
1.5 Regnitzstromverwertung AG	29
1.6 Energiedienst Erlangen GmbH	33
1.7 Gemeinnütziges „Solarenergie-Informations- und Demonstrationszentrum (solid)“ GmbH Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach	37
1.8 Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH	41
1.9 Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH	45
1.10 Kooperationsgesellschaft Fränkische Versorgungsunternehmen GbR	49
2. Wirtschaft und Beschäftigung	
2.1 Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA) AöR	51
2.2 Erlanger Schlachthof GmbH	57
2.3 Erlanger Kongress und Marketing GmbH	61
2.4 Stadt- und Kreissparkasse Erlangen	65
2.5 Erlangen AG Technologie Scouting und Marketing	69
2.6 Betriebsgesellschaft IZMP – Innovations Zentrum Medizintechnik und Pharma Erlangen mbH	73
2.7 IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg – Fürth - Erlangen GmbH	77
2.8 Curiavant Internet GmbH	81
3. Wohnungsbau	
3.1 GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft der Stadt Erlangen mbH	85
3.2 SOPHIA - Wohn- und Lebensqualität GmbH & Co. KG	91



I. Vorwort des Oberbürgermeisters



Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie halten die 6. Ausgabe des Beteiligungsberichtes der Stadt Erlangen in Händen. Entsprechend dem gesetzlichen Auftrag informiert er in konzentrierter Form über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt mittels ihrer Eigen- und Beteiligungsunternehmen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Transparenz städtischen Handelns. Gleichzeitig dokumentiert der Bericht vor allem den eindrucksvollen Leistungsstand der städtischen „Töchter“.

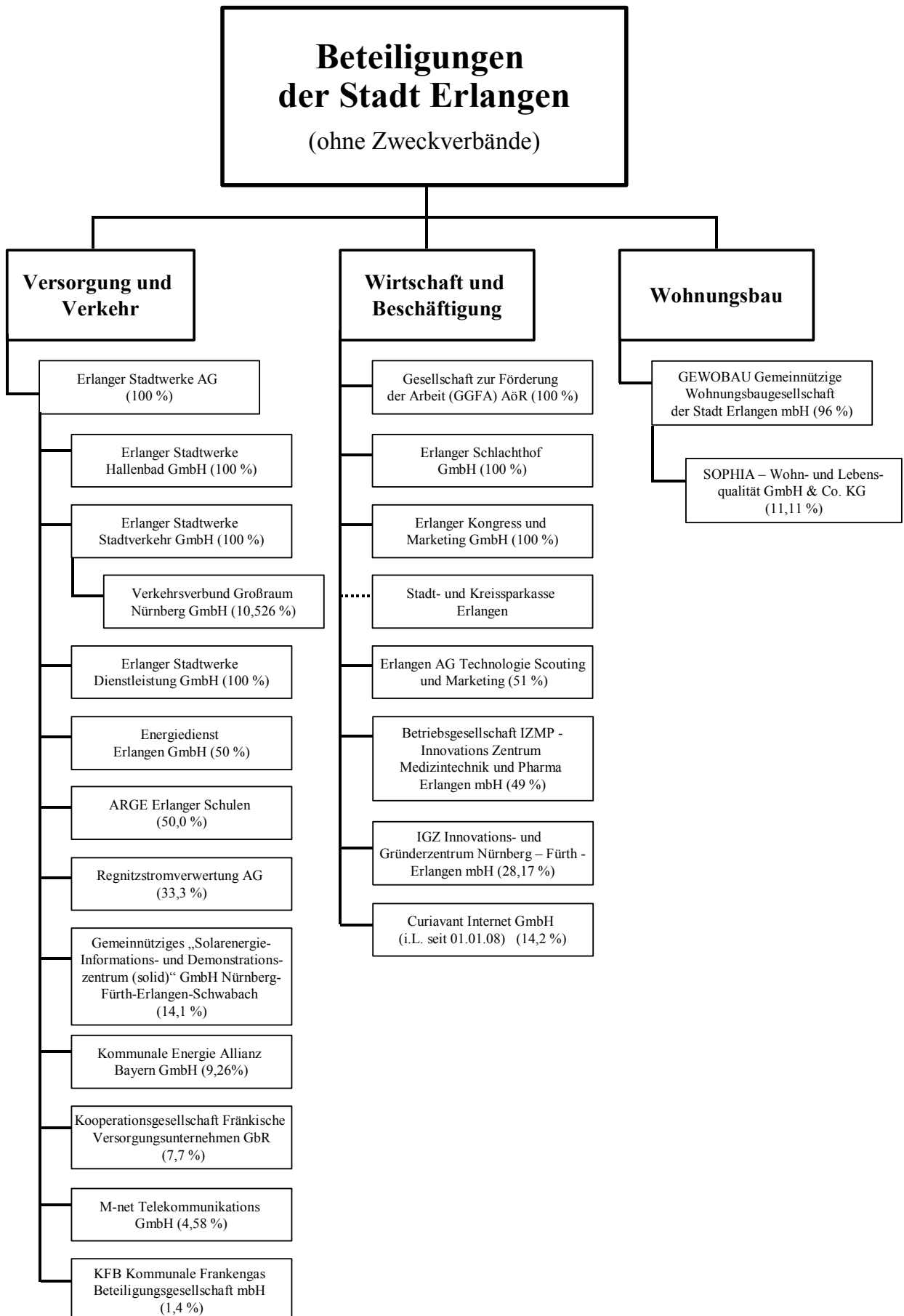
Erfolgreich zu sein, setzt Innovationsbereitschaft und Kompetenz voraus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der in diesem Band aufgeführten Unternehmen haben unter Führung ihrer Vorstände und Geschäftsleitungen einmal mehr ihr Leistungsvermögen unter Beweis gestellt. Mit ihrem Fachwissen und ihrer Einsatzbereitschaft sind sie der Garant für eine erfolgreiche Arbeit. Zugleich schaffen sie Perspektiven für zukünftige Erfolge.

Ich danke daher allen, die sich für das gute Abschneiden ihrer Unternehmen eingesetzt haben, für ihr Engagement.

Ihr

Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

II. Organigramm der Beteiligungen der Stadt Erlangen



III. Tabellarische Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Erlangen

		Stamm- kapital (€)	Anteil der Stadt (€)	(in %)	Art d. Beteiligung
1. Versorgung und Verkehr					
1.0	Konzernbilanz Erlanger Stadtwerke AG ¹⁾	25.000.000			
1.1	Erlanger Stadtwerke AG	25.000.000	25.000.000	100,0 %	unmittelbar
1.2	Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH	25.000	25.000	100,0 %	mittelbar
1.3	Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH	25.000	25.000	100,0 %	mittelbar
1.4	Erlanger Stadtwerke Dienstleistung GmbH	50.000	50.000	100,0 %	mittelbar
1.5	Regnitzstromverwertung AG	199.680	66.560	33,3 %	mittelbar
1.6	Energiedienst Erlangen GmbH	25.000	12.500	50,0 %	mittelbar
1.7	Gemeinnütziges „Solarenergie-Informations- und Dokumentationszentrum (solid) GmbH Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach	36.920	5.200	14,1 %	mittelbar
1.8	Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH	38.000	4.000	10,5 %	mittelbar
1.9	Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH	1.350.000	125.000	9,3 %	mittelbar
1.10	Kooperationsgesellschaft Fränkische Versorgungsunternehmen GbR	32.500	2.500	7,7 %	mittelbar
1.11	M-net Telekommunikations GmbH	2.497.200	114.450	4,6 %	mittelbar
1.12	KFB Kommunale Frankengas Beteiligungs- gesellschaft mbH	1.227.100	16.800	1,4 %	mittelbar
2. Wirtschaft und Beschäftigung					
2.1	Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA) AöR	26.000	26.000	100,0 %	unmittelbar
2.2	Erlanger Schlachthof GmbH	6.706.616	6.706.616	100,0 %	unmittelbar
2.3	Erlanger Kongress und Marketing GmbH	25.565	25.565	100,0 %	unmittelbar
2.4	Stadt- und Kreissparkasse Erlangen				mittelbar (über Zweckverband)
2.5	Erlangen AG Technologie Scouting und Marketing	50.000	25.500	51,0 %	unmittelbar
2.6	Betriebsgesellschaft IZMP Innovations Zent- rum Medizintechnik und Pharma Erlangen mbH	25.000	12.250	49,0 %	unmittelbar
2.7	IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg – Fürth – Erlangen GmbH	36.302	10.226	28,2 %	unmittelbar
2.8	Curiavant Internet GmbH	25.000	3.550	14,2 %	unmittelbar
3. Wohnungsbau					
3.1	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft der Stadt Erlangen mbH	1.000.000	1.000.000	100,0 %	unmittelbar
3.2	SOPHIA – Wohn- und Lebensqualität GmbH & Co. KG	225.000	25.000	11,1 %	mittelbar

1) Konsolidierungskreis: ESTW AG, ESTW Hallenbad GmbH, ESTW Stadtverkehr GmbH, ESTW Dienstleistung GmbH (jew. Vollkonsolidierung), Regnitzstromverwertung AG (Equity-Konsolidierung)

(Stand 31.12.2006)

	Bilanzsumme (€)	Eigenkapital (€)	Umsatzerlöse (€)	Jahres- ergebnis (€)	Investitionen (€)	Zuschüsse d. Mitarbeiter Stadt Erl. (€) (Jahres-Ø)	
1.							
1.0	203.240.177	79.745.656	138.822.370	+1.575.690 ²⁾	18.018.296	0	499
1.1	200.764.377	79.697.294	131.295.400	+5.268.187 ³⁾	15.241.151	0	499
1.2	1.331.778	487.551	234.067	- 455.197 ³⁾	870	0	0
1.3	2.082.990	72.041	8.847.190	-3.239.852 ³⁾	2.776.275	0	0
1.4	21.779	18.100	0	- 5.883	0	0	0
1.5	7.807.275	435.367	59.385.232	+ 16.074	20.638	0	1
1.6	109.159	33.504	444.773	- 3.442	0	0	0
1.7	193.785	36.920	71.402	- 592.000 ⁴⁾	42.897	0	7
1.8	1.248.561	38.000	3.846.625	-3.658.000 ⁴⁾	43.622	59.000	34
1.9	1.328.955	1.112.373	852.009	+ 75.513	1.262	0	0,5
1.10	34.528	34.528	0	+ 367	0	0	0
1.11	120.723.489	70.087.149	157.768.379	+16.756.416	21.137.548	0	412
1.12	7.750.089	7.737.291	0	272.430	0	0	0
2.							
2.1	2.430.010	1.373.213	585.472	+ 121.712	390.230	104.000	66
2.2	9.011.947	6.160.663	3.820.309	- 68.575	219.099	0	17
2.3	1.095.475	690.191	1.357.714	- 299.083	18.967	250.000	22
2.4	3.406.373.105	197.559.343		+ 7.212.870		0	893
2.5	65.182	50.382	191.295	+ 623	2.363	0	0
2.6	399.498	223.658	708.904	+ 74.648	611	0	0
2.7	2.482.743	1.151.363	605.101	- 32.183	459	0	5
2.8	821.469 ⁵⁾	0 ⁵⁾	927.570 ⁵⁾	- 466.221 ⁵⁾	44.799 ⁵⁾	74.303 ⁵⁾	21
3.							
3.1	260.895.723	30.711.598	46.076.147	+ 1.779.525	11.921.700	0	93
3.2	383.826	154.983	502.748	+ 13.408	172.216	0	6

2) Konzernergebnis ungleich Summe d. Einzelergebnisse wegen unterschiedl. Bewertung d. Anlagevermögens

3) jeweils vor Verlustübernahme innerhalb des Konsolidierungskreises

4) Aufwandsdeckung durch die Gesellschafter (bei VGN GmbH: inkl. sonstiger Verkehrsunternehmen)

5) vorläufige Angaben; Zuschuss der Stadt Erlangen inkl. Umbuchung von Darlehen in Kapitalrücklage

1.1 Erlanger Stadtwerke AG

Anschrift:	Äußere Brucker Straße 33, 91052 Erlangen Tel.09131/823-0, www.estw.de		
Rechtsform:	AG		
Gründung:	20.12.1966		
Gesellschaftsvertrag:	vom 15.12.1997 i. d. Fassung v. 30.07.2004		
Handelsregister:	Amtsgericht Fürth HRB 539		
Stammkapital:		25.000.000 €	
Gesellschafter:	Stadt Erlangen		100 %
Unterbeteiligungen:	Verbundene Unternehmen:	Anteil am Stammkapital:	
	Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH	25.000 €	100 %
	Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH	25.000 €	100 %
	Erlanger Stadtwerke Dienstleistung GmbH	50.000 €	100 %
	Beteiligungen:	Anteil am Stammkapital:	
	Energiedienst Erlangen GmbH	12.500 €	50,0 %
	Regnitzstromverwertung AG	66.560 €	33,3 %
	Gemeinnütziges „Solarenergie-Informations- und Demonstrationszentrum (solid)“ GmbH	5.200 €	14,1 %
	Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH	125.000 €	9,3 %
	Kooperationsgesellschaft Fränkische Versorgungsunternehmen GbR	2.500 €	7,7 %
	M-net Telekommunikations GmbH	114.500 €	4,6 %
	Kommunale Frankengas Beteiligungsgesellschaft mbH	16.800 €	1,4 %
	ARGE Erlanger Schulen		50,0 %
	Zweckverband Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum	22.800 €	12,4 %
Beschlussorgane:	Hauptversammlung Aufsichtsrat		
Aufsichtsrat:	Aktionärsvertreter:		
	Herr Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister Stadt Erlangen (Vorsitzender)		
	Frau Gisela Niclas, Stadträtin (1. stellvertretende Vorsitzende)		
	Herr Georg Gebhard, Stadtrat		
	Herr Robert Kleemann, Stadtrat		
	Herr Klaus Könnecke, Stadtrat		
	Herr Hermann Gumbmann, Stadtrat (vom 01.01.06 bis 09.03.06)		
	Frau Birgit Aßmus, Stadträtin (ab 09.03.06)		
	Frau Felizitas Traub-Eichhorn, Stadträtin		
	Herr Helmut Wening, Stadtrat		

	Arbeitnehmervertreter: Herr Helmut Kandra, Abteilungsleiter Vertrieb, ESTW AG (2. stellvertretender Vorsitzender) Herr Thomas Fiedler, Betriebsschlosser, ESTW AG Herr Gerhard Müller, Abteilungsleiter Personalwesen, ESTW AG Herr Manfred Wermund, Elektromeister, ESTW AG
Vorstand:	Herr Norbert Hofmann, kaufmännischer Vorstand, Vorstandsvorsitzender, Erlangen (bis 06.10.06) Herr Matthias Exner, kaufmännischer Vorstand, Hemhofen (ab 07.10.06) Herr Wolfgang Geus, technischer Vorstand, Litzendorf, Vorstandsvorsitzender seit 07.10.06 Gesamtbezüge der Vorstände: 278 TEUR davon Vergütung kaufmänn. Vorstandsmitglied Herr Exner: 24 TEUR

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Wärme, Erdgas und Wasser, Energiedienstleistungen, der Betrieb von Bädern, die Abfallwirtschaft, die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Bewirtschaftung von Parkflächen und Parkhäusern, die Telekommunikation, die Entwässerung, der Betrieb anderer technischer Einrichtungen der Stadt Erlangen sowie das Halten von Beteiligungen an Unternehmen, die diese Tätigkeiten ausführen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften im Rahmen des Art. 92 der Bayerischen Gemeindeordnung berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben in jeder gesetzlich zulässigen Form anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Das Kerngeschäft der ESTW AG besteht aus der Planung, Errichtung und Instandhaltung von Energie- und Wasserversorgungsnetzen sowie der Versorgung der Kunden mit Elektrizität, Wärme, Erdgas und Wasser.

Das gesamte Personal, auch das der Tochtergesellschaften, ist bei den Erlanger Stadtwerken AG angestellt.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Elektrizität

Durch die weitere Erschließung der Baugebiete Büchenbach und Museumswinkel sowie durch verschiedene Kabelnetzverstärkungen im Stadtgebiet wurde das Stromverteilungsnetz um 7,3 km auf 990,9 km erweitert. In den Ausbau des Kabelnetzes wurden 1,4 Mio. € investiert, 0,7 Mio. € entfielen auf die Errichtung und Ausrüstung von Trafostationen, 0,2 Mio. € wurden für die Erneuerung der Leittechnik bereitgestellt.

Der Stromabsatz lag im Geschäftsjahr 2006 mit 653,3 Mio. kWh geringfügig über dem Vorjahreswert von 652,9 Mio. kWh. Die Innen- und Außenumsätze der Elektrizität-Aktivitäten ohne Netze sind um 6,1 % auf 63,4 Mio. € gestiegen; Ursache hierfür sind notwendige Preiserhöhungen im Jahr 2006, mit welchen die höheren Beschaffungskosten teilweise an die Kunden weitergegeben wurden.

Die Strombeschaffung erfolgte über diverse Bezugsverträge, wobei der größte Teil gemeinsam mit der infra fürth gmbh und den Stadtwerken Forchheim über einen Handelspartner bei verschiedenen Stromlieferanten bezogen wurde. Insgesamt lag der Strombedarf bei 653,3 Mio kWh und wurde zu 88,9 % durch frei beschaffte Mengen und zu 11,1 % durch Bezug im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes gedeckt.

Erdgas

Das Erdgasverteilungsnetz verlängerte sich überwiegend durch Erschließung des Baugebietes in Büchenbach sowie durch Verdichtungsmaßnahmen von 322,6 km auf 326,5 km. Im Bereich des Erdgasnetzes wurden für Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen 1,9 Mio. € investiert, 0,2 Mio. € fielen für die Errichtung von Regel- und Messanlagen an.

Bei der Erdgasabgabe wurde insgesamt einen Zuwachs von 2,8 % verzeichnet, der Absatz stieg von 920,3 Mio. kWh auf 946,4 Mio. kWh. Da die Erdgaspreise bezugs- und abgabeseitig an den Heizölpreis gekoppelt sind, mussten die Erdgaspreise im Jahr 2006 erhöht werden. Die Umsatzsteigerung der sonstigen Erdgas-Aktivitäten um 4,0 Mio. € auf 35,8 Mio. € ist somit in erster Linie preisbedingt.

Wärme

Das Fernwärmenetz wurde größtenteils durch die weitere Erschließung des Baugebietes Röthelheimpark von 67,5 km auf 69,1 km ausgebaut. Für die Erweiterung des Fernwärmenetzes fielen Investitionen in Höhe von 1,1 Mio. € an. Im Bereich der Wärmeerzeugung wurden insgesamt 2,7 Mio. € investiert. Investitionsschwerpunkt war mit 1,6 Mio. € die Fertigstellung der Gas- und Dampfturbinen-Anlage, weitere 0,4 Mio. € wurden für den Bau von Nahwärmezentralen bereitgestellt.

Obwohl die Anzahl der Hausübergabestationen im Jahr 2006 von 884 auf 983 stieg, reduzierten sich die vertraglichen Anschlusswerte für Fernwärmekunden zum Jahresende um 0,3 MW auf 168,9 MW. Den Zugängen, die hauptsächlich im Röthelheimpark zu verzeichnen waren, standen Reduzierungen aufgrund von Energieeinsparungsmaßnahmen gegenüber. Die Fernwärmeabgabe ist im Jahr 2006 um 3,9 % auf 315,1 Mio. kWh gesunken. Bei den Sonderkunden verringerte sich die Abgabe um 3,0 % auf 252,5 Mio. kWh, an Tarifkunden wurden 10,3 % bzw. 40,9 Mio. kWh weniger verkauft.

Die Anzahl der Nahwärmezentralen erhöhte sich von 235 auf 248. Die Abgabe an Nahwärmekunden stieg von 42,4 Mio. kWh auf 45,0 Mio. kWh bzw. um 6,2 %.

Wasser

Die Länge des Wasserverteilungsnetzes erhöhte sich auf 330,3 km. Für das Wassernetz fielen Investitionen von 1,7 Mio. € an, die überwiegend für die Erneuerung von Versorgungsleitungen und die Verlegung von neuen Hausanschlussleitungen verwendet wurden. Im Bereich der Wassergewinnung wurden 0,5 Mio. € investiert; 0,4 Mio. € fielen für den Neubau von Brunnen an, 0,1 Mio. € wurden für Grunderwerb im Wasserschutzgebiet verwendet.

Der Wasserbedarf wurde zu 68,1 % durch Eigengewinnung aus den Wasserwerken West I, West II und Ost gedeckt, 31,9 % wurden von zwei regionalen Wasserlieferanten bezogen.

Wettbewerb auf dem Strom- und Gasmarkt

Trotz einer Strompreiserhöhung zum 1. Januar 2006 konnte das günstige Preisniveau im Tarifkundenbereich mit den beiden Produktgruppen ClassicER und ERconomy gegenüber den Konkurrenten gehalten werden. In der Folge gab es hier kaum Kundenverluste. Teilweise konnten auch Haushaltskunden von anderen Anbietern wieder zurückgewonnen werden. Mit dem Stromprodukt ERconomy Natur kann sich der umweltbewusste Kunde seit Jahresanfang für umweltfreundlichen Strom aus Wasserkraft entscheiden. Der Ökostrom ist bei 2.400 kWh 1 € teurer als herkömmlicher Strom. Inzwischen haben sich rd. 200 Kunden für dieses Angebot entschieden.

Wesentlich stärker entwickelt sich dagegen der Wettbewerb bei den Strom-Sonderkunden. Insbesondere bei den Großkunden sind wettbewerbsfähige Angebotspreise immer schwieriger darstellbar. Im Bereich der mittelständischen Unternehmen besteht dagegen weiterhin eine gute Kundenbindung.

Aufgrund des fehlenden Wettbewerbs gab es bei den Tarifkunden bei Erdgas noch keine Angebote von anderen Versorgern. Lediglich ein Großkunde wurde vorübergehend für ein Jahr von einem anderen Erdgaslieferanten versorgt. Inzwischen konnte dieser Kunde aber wieder zurückgewonnen werden.

Auch 2006 konnten sich die Erdgaskunden wieder für ein Festpreisangebot entscheiden. Erstmals gab es unterschiedliche Angebote für 12 bzw. 24 Monate. Viele nutzten dieses Angebot und sicherten sich Festpreise.

Ausblick

Die Absatz- und Umsatzprognosen berücksichtigen die derzeit gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Einen maßgeblichen Einfluss auf die Ergebnisse der Energie- und Wasserversorgung nehmen die Witterung, die konjunkturelle Entwicklung sowie drohende behördliche Eingriffe.

Die mittelfristige Mehrjahresplanung der ESTW AG und des ESTW Konzerns sieht für die Jahre 2007 bis 2010 positive Jahresergebnisse von ca. einer Million Euro vor. Ab dem Jahr 2011 ist durch Wegfall der Förderung nach dem KWG-Gesetz eine Verschlechterung der Jahresergebnisse zu erwarten.

Personalentwicklung (im Jahresdurchschnitt)

	2006	2005	2004	2003
Angestellte	294	294	289	286
Arbeiter	178	179	177	177
Auszubildende	27	28	32	31
Gesamtzahl der MA*)	499	501	498	494
(davon Teilzeit)	(58)	(53)	(52)	(49)
(davon ohne Bezüge bzw. in Freizeitphase Altersteilzeit)	(31)			
(davon Praktikanten)	(3)	(1)	(1)	(1)

*) einschließlich Mitarbeiter/-innen in Elternzeit und in der Freizeitphase der Altersteilzeit

Umsatz- und Ertragslage

a) Leistungsdaten

	2006	2005	2004	2003*)
Leistungen für den Kunden				
Strom (Mio. kWh)	653,3	652,9	616,2	
Erdgas (Mio. kWh)	946,4	920,3	773,2	
Nah- und Fernwärme (Mio. kWh)	360,1	370,5	374,7	
Wasser (Mio. m ³)	6,7	6,7	6,8	
Anlagen				
Verteilungsnetz (km)				
Strom	1.535,0	1.520,2	1.511,3	1.497,7
Erdgas	326,5	322,6	318,6	311,9
Fernwärme	69,1	67,5	65,2	63,2
Wasser	496,8	492,9	493,3	488,5
Zähler (Anzahl)				
Strom	65.380	65.973	65.283	
Erdgas	9.978	10.018	9.886	
Nah- und Fernwärme	1.223	1.103	912	
Wasser	13.874	13.843	13.746	

*) Da durch die Vorschriften zum Unbundling die Berechnungsweisen zum Teil geändert werden mussten, stehen für etliche Leistungsgrößen keine vergleichbaren Werte für 2003 zur Verfügung.

b) Entwicklung der Umsatzerlöse (TEUR)

	2006*)	2005*)	2004	2003
Elektrizität Netz	2.489	2.483	54.888	51.457
Elektrizität Sonstige Aktivitäten	62.034	58.055	19.596	20.562
Erdgas Netz	628	581		
Erdgas Sonstige Aktivitäten	25.009	23.113		
Sonstige Aktivitäten				
Wärme Netz u. sonst. Aktivitäten	24.539	19.825	16.053	15.468
Wasser Netz u. sonst. Aktivitäten	13.717	12.766	10.519	11.330
Sonstige Aktivitäten	2.879	3.255	7.207	6.882
Umsatzerlöse gesamt	131.295	120.078	108.263	105.699

*) Ab 2005 sind aufgrund der Unbundlingvorschriften die Umsatzerlöse des Unternehmens als Elektrizität Netz und sonstige Aktivitäten, Erdgas Netz und sonstige Aktivitäten sowie Sonstige Aktivitäten getrennt auszuweisen.

c) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	131.295	120.078	+11.217
Bestandsveränderung	17	-129	+146
Andere aktivierte Eigenleistungen	783	782	+1
Sonstige betriebliche Erträge	2.169	2.488	-319
Gesamtleistung	134.264	123.219	+11.045
Materialaufwand	73.707	63.751	+9.956
Personalaufwand	24.987	24.349	+638
Abschreibungen	15.251	14.390	+861
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.753	9.685	+68
Betriebsergebnis	10.566	11.044	-478
Erträge aus Beteiligungen*)	356	227	+129
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihen des Finanzanlagevermögens	36	14	+22
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	198	206	-8
Aufwendungen aus Verlustübernahme**)	3.788	3.707	+81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.640	2.536	+104
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.728	+5.248	-520
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.857	3.048	-191
Sonstige Steuern	298	189	+109
Jahresergebnis	+1.573	+2.011	-438

*) Die Beteiligungserträge resultieren v.a. aus der Ausschüttung der M-net Telekommunikations GmbH.

**) Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die ESTW Stadtverkehr GmbH, die ESTW Hallenbad GmbH und die Gemeinnützige „Solarenergie-Informations- und Demonstrationszentrum (solid)“ GmbH Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach.

d) Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.573.138,59 € wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.786	3.631	+155
Sachanlagen	142.815	144.301	-1.486
Finanzanlagen	10.803	10.608	+195
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	2.608	2.195	+413
Forderungen aus Lief. u. Leistungen	21.328	18.433	+2.895
Ford. gegen verbundene Unternehmen u. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1.078	837	+241
Ford. gegen die Stadt Erlangen	1.543	982	+561
Sonstige Vermögensgegenstände	4.441	5.787	-1.346
Flüssige Mittel	12.325	2.090	+10.235
C. Rechnungsabgrenzungsposten	37	35	+2
Bilanzsumme	200.764	188.899	+11.865
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0
Kapitalrücklage	31.734	31.734	0
Andere Gewinnrücklagen	21.390	19.379	+2.011
Jahresüberschuss	1.573	2.011	-438
B. Sonderposten für Investitionszulagen	629	763	-134
C. Empfangene Ertragszuschüsse	24.413	23.770	+643
D. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.607	4.129	+478
Steuer- und Sonstige Rückstellungen	12.157	13.649	-1.492
E. Verbindlichkeiten			
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	62.220	48.708	+13.512
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	9.981	12.373	-2.392
Verbindl. gegenüber verb. Unternehmen und Unt. mit Beteiligungsverhältnis	2.495	1.899	+596
Verbindl. gegenüber der Stadt Erlangen	476	55	+421
Sonstige Verbindlichkeiten	3.696	4.832	-1.136
F. Rechnungsabgrenzungsposten	393	597	-204
Bilanzsumme	200.764	188.899	+11.865

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Es wurde ein Kredit über 19 Mio. € aufgenommen.

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen (TEUR)

	2006	2005	2004	2003
Konzessionsabgabe an die Stadt Erlangen	5.739	5.675	5.736	5.663

1.2 Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH

Anschrift:	Äußere Brucker Straße 33, 91052 Erlangen Tel.09131/823-0, www.estw.de	
Rechtsform:	GmbH	
Gründung:	05.09.2001	
Gesellschaftsvertrag:	vom 27.07.2001	
Handelsregister:	Amtsgericht Fürth HRB 8582	
Stammkapital:	25.000 €	
Gesellschafter:	Erlanger Stadtwerke AG	100 %
Unterbeteiligungen:	Keine	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführung:	Herr Norbert Hofmann, Erlangen (bis 06.10.2006) Herr Matthias Exner, Hemhofen (ab 07.10.2006) Bezüge der Geschäftsführer: 0 TEUR	

Gegenstand (vgl. Satzung) und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern und die Erbringung von Dienstleistungen zur Unterstützung des Betriebs von Bädern.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften im Rahmen des Art. 92 der Bayerischen Gemeindeordnung berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben in jeder gesetzlich zulässigen Form anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die ESTW Hallenbad GmbH betreibt das Hallenbad Frankenhof mit Saunalandschaft und Solarien.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Insgesamt 75.361 Gäste kamen im Jahr 2006 in das Hallenbad Frankenhof. Das sind 2.069 Besucher mehr als 2005. Der Steigerung der Besucherzahlen resultiert aus einer Erhöhung der Öffnungszeiten von 2.465 auf 2.546 Stunden, da das Bad in der ersten Januarwoche 2006 in Abweichung zum Vorjahr geöffnet war.

Das Hallenbad blieb vom 13. Mai 2006 bis einschließlich 10. September 2006 geschlossen. Während dieser Zeit war das Hallenbadpersonal in den Freibädern der Stadt Erlangen und in der Hannah-Stockbauer-Halle im Röthelheimbad eingesetzt.

Die Erlanger Stadtwerke AG übernehmen gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag den Verlust der Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH, der gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 0,5 Mio. € liegt.

Am 26. Oktober 2006 hat der Erlanger Stadtrat beschlossen, dass die städtischen Bäder ab 1. Januar 2008 an die ESTW übergeben und ab diesem Zeitpunkt von den ESTW betrieben werden sollen. Weiter wurde beschlossen, mit der Planung für die Sanierung des Freibads im Röthelheimbad und des Neubaus des Hallenbads am Standort West zu beginnen. Das Hallenbad Frankenhof wird weiter

betrieben, bis das neue Hallenbad im Freibad West zur Verfügung steht. Der Betrieb des Hallenbads Frankenhof wird jedoch vorzeitig eingestellt, falls wesentliche Sanierungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebs erforderlich werden.

Personalentwicklung

Die Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH besitzt kein eigenes Personal. Der Betrieb des Hallenbads Frankenhof erfolgt durch Personal der ESTW AG gegen Verrechnung.

Umsatz- und Ertragslage

a) Leistungsdaten und Erlösentwicklung (TEUR)

	2006	2005	2004	2003
Besucher	75.361	73.292	82.434	81.123
Badetage	235	226	240	224
Betriebsstunden	2.546	2.465	2.654	2.482
Hallenbadumsatzerlöse	187	179	200	196
Nebengeschäftserlöse	47	35	38	38
Umsatzerlöse gesamt	234	214	238	234

b) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	234	214	+20
Sonstige betriebliche Erträge	8	16	-8
Gesamtleistung	242	230	+12
Materialaufwand	640	628	+12
Abschreibungen	7	0	+7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	257	348	-91
Betriebsergebnis	-662	-746	+84
Finanzergebnis	-56	-51	-5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-718	-797	+79
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-292	-319	+27
Sonstige Steuern	29	26	+3
Erträge aus Verlustübernahme	455	504	-49
Jahresergebnis	0	0	0

c) Ergebnisverwendung

Es besteht zwischen der Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH und der Erlanger Stadtwerke AG ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	550	551	-1
B. Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	5	2	+3
Forderungen gegen die ESTW AG	383	308	+75
Sonstige Vermögensgegenstände	3	0	+3
Flüssige Mittel	391	486	-95
Bilanzsumme	1.332	1.347	-15
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	463	463	0
Jahresergebnis	0	0	0
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	6	6	0
C. Verbindlichkeiten			
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	828	850	-22
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	10	3	+7
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
Bilanzsumme	1.332	1.347	-15

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Keine

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

1.3 Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH

Anschrift:	Äußere Brucker Straße 33, 91052 Erlangen Tel.09131/823-0, www.estw.de		
Rechtsform:	GmbH		
Gründung:	05.09.2001		
Gesellschaftsvertrag:	vom 27.07.2001		
Handelsregister:	Amtsgericht Fürth HRB 8583		
Stammkapital:		25.000 €	
Gesellschafter:	Erlanger Stadtwerke AG		100 %
Unterbeteiligungen:	Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH		10,526 %
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	Herr Norbert Hofmann, Erlangen (bis 06.10.2006) Herr Matthias Exner, Hemhofen (ab 07.10.2006) Bezüge der Geschäftsführer: 0 TEUR		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Bewirtschaftung des Busbetriebshofes, die Bewirtschaftung von Parkflächen und Parkhäusern sowie der Betrieb anderer technischer Einrichtungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften im Rahmen des Art. 92 der Bayerischen Gemeindeordnung berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben in jeder gesetzlich zulässigen Form anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die ESTW Stadtverkehr GmbH ist für den öffentlichen Personennahverkehr in Erlangen mit Anbindung der Gemeinde Buckenhof zuständig.

Mitarbeiter der ESTW AG übernehmen im Rahmen des ÖPNV-Verkehrsmanagements die Fachplanung sowie Verkehrs- und Betriebssteuerung.

Die Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg (VAG) und der Omnibusverkehr Franken (OVF) betreiben den Stadtverkehr Erlangen im Namen und auf Rechnung der ESTW Stadtverkehr GmbH.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Das Beförderungsaufkommen betrug im Jahr 2006 14,0 Mio. Fahrgäste und lag um 0,5 % über dem Vorjahr. Die Fahrgastzuwächse waren sowohl im Bartarif mit 0,9 % als auch im Zeitkartentarif mit 0,3 % zu verzeichnen. Innerhalb des Bartarifes konnten Zuwächse bei den Einzelfahrkarten und Tagestickets den Rückgang bei den Streifenkarten kompensieren. Die Nachfrage im Zeitkartentarif veränderte sich kaum, es ergaben sich geringfügige Verschiebungen zu Gunsten der Mobi Card und zu Lasten des Jahresabos.

Obwohl jährliche Fahrpreiserhöhungen um 0,9 % im Plan vorgesehen sind, wird sich der Verlust des Stadtverkehrs künftig unter Berücksichtigung einer Gutschrift der Ertragssteuern zwischen 2,3 und 2,4 Mio. € kontinuierlich von 3,6 Mio. € auf 4,2 Mio. € erhöhen, da die Fahrpreiserhöhungen die Aufwandssteigerungen der Betriebsführung nicht kompensieren können. Aufgrund fehlender Mittel im Haushalt der Stadt Erlangen wird das Verkehrsdefizit voraussichtlich ausschließlich von den ESTW AG finanziert werden müssen.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung wird von der Erlanger Stadtwerke AG übernommen.

Umsatz- und Ertragslage

a) Betriebsumfang Omnibusverkehr

	2006	2005	2004	2003
Fahrgäste (Mio. Personen)	14,0	13,9	14,1	13,9
Länge des Liniennetzes (km)	238,2	238,2	238,2	237,3
Anzahl der eingesetzten Omnibusse	90	90	90	90
Betriebsleistung (Mio. Nutzwagen-km)	4,3	4,3	4,4	4,4
Erlöse aus Stadtverkehr (TEUR)	8.759	8.808	8.437	8.559
Nebengeschäftserlöse (TEUR)	88	71	97	83
Umsatzerlöse gesamt (TEUR)	8.847	8.879	8.534	8.642

b) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	8.847	8.879	-32
Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	6	0	+6
Sonstige betriebliche Erträge	145	411	-266
Gesamtleistung	8.998	9.290	-292
Materialaufwand	13.482	13.371	+111
Abschreibungen	90	69	+21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	707	954	-247
Betriebsergebnis	-5.281	-5.104	-177
Finanzergebnis	-19	14	-33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.300	-5.090	-210
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.068	-1.985	-83
Sonstige Steuern	8	5	+3
Erträge aus Verlustübernahme	3.240	3.110	+130
Jahresergebnis	0	0	0

c) Ergebnisverwendung

Es besteht zwischen der Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH und der Erlanger Stadtwerke AG ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	14	-9
Sachanlagen	1.679	119	+1.560
Finanzanlagen	4	4	0
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	5	0	+5
Ford. aus Lieferungen und Leistungen	47	36	+11
Ford. gegen die ESTW AG	48	110	-62
Sonstige Vermögensgegenstände	261	371	-110
Flüssige Mittel	34	22	+12
Bilanzsumme	2.083	676	+1.407
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitelrücklage	47	47	0
Jahresergebnis	0	0	0
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	26	47	-21
C. Verbindlichkeiten			
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	1.520	0	+1.520
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	441	544	-103
Verbindl. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	11	-11
Sonstige Verbindlichkeiten	24	2	+22
Bilanzsumme	2.083	676	+1.407

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Es wurde ein Kredit über 1.600 TEUR aufgenommen.

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

1.4 Erlanger Stadtwerke Dienstleistung GmbH

Anschrift:	Äußere Brucker Straße 33, 91052 Erlangen Tel.09131/823-0, www.estw.de		
Rechtsform:	GmbH		
Gründung:	30.08.2001		
Gesellschaftsvertrag:	vom 27.07.2001		
Handelsregister:	Amtsgericht Fürth HRB 8578		
Stammkapital:		50.000 €	
Gesellschafter:	Erlanger Stadtwerke AG		100 %
Unterbeteiligungen:	Keine		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	Herr Wolfgang Geus, Litzendorf Bezüge des Geschäftsführers: 0 TEUR		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung. Die Gesellschaft ist nicht Energieversorger im Sinne des §2 Abs. 3 des Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts vom 24. April 1998.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften im Rahmen des Art. 92 der Bayerischen Gemeindeordnung berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben in jeder gesetzlich zulässigen Form anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Wesentliche Aufgabe dieser Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, wie z. B. das Contracting, die Finanzierung von Anlagen, Betriebsführungen und Abrechnungsleistungen.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Die ESTW Dienstleistung GmbH erbrachte im Jahr 2006 keine Dienstleistungen. Die Gesellschaft verbuchte sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von rd. 6,3 Tsd. €; hierbei handelt es sich um Kosten der Geschäftsbesorgung. Des Weiteren fielen Zinserträge in Höhe von rd. 0,4 Tsd. € an, so dass sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 5,9 Tsd. € ergab.

Die ESTW Dienstleistung GmbH hat derzeit keine Dienstleistungen geplant. Die Gesellschaft bietet sich auch an für eine Zusammenführung aller Service-Leistungen des Konzerns für die einzelnen Gesellschaften. Entscheidungen dazu liegen jedoch nicht vor.

Personalentwicklung

Die Erlanger Stadtwerke Dienstleistung GmbH besitzt kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung wird von der Erlanger Stadtwerke AG übernommen.

Umsatz- und Ertragslage

a) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	6	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresergebnis	-6	-6	0

b) Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.883,39 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	1	0
Flüssige Mittel	21	29	-8
Bilanzsumme	22	30	-8
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Verlustvortrag	-26	-20	-6
Jahresfehlbetrag	-6	-6	0
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	2	2	0
C. Verbindlichkeiten			
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	2	2	0
Verbindl. gegenüber der ESTW AG	0	2	-2
Bilanzsumme	22	30	-8

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Keine

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

1.5 Regnitzstromverwertung AG

Anschrift:	Haidfeldstr. 8, 91301 Forchheim Tel. 09191/613-177		
Rechtsform:	AG		
Gründung:	09.11.1923		
Gesellschaftsvertrag:	vom 09.11.1923 in der Fassung vom 18.07.1966 mit Änderungen vom 13.05.2005		
Handelsregister:	Amtsgericht Fürth HRB 536		
Stammkapital:		199.680 €	
Gesellschafter:	Erlanger Stadtwerke AG, Erlangen		33,3 %
	Stadt Forchheim		33,3 %
	E.ON Bayern AG, Rechtsnachfolger der EVO Energieversorgung Oberfranken AG		33,3 %
Unterbeteiligungen:	Keine		
Beschlussorgane:	Hauptversammlung Aufsichtsrat		
Aufsichtsrat:	Herr Rolf Wutschka, Generalbevollmächtigter der E.ON Bayern AG, Regionalleitung Oberfranken (Vorsitzender bis 02.06.06, danach 2. stellvertr. Vorsitzender) Herr Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen (Vorsitzender ab 02.06.06, davor 1. stellvertr. Vorsitzender) Herr Franz Stumpf, Oberbürgermeister der Stadt Forchheim (1. stellvertretender. Vorsitzender ab 02.06.06, davor 2. stellvertretender Vorsitzender) Herr Dr. Peter Deml, Vorstandsvorsitzender E.ON Bayern AG Herr Wolfgang Geus, Vorstand ESTW AG (bis 06.10.06) Herr Matthias Exner, Vorstand ESTW AG (ab 07.10.06) Herr Sebastian Schertel, Leiter der kaufm. Abteilung der Stadtwerke Forchheim GmbH		
Vorstand:	Herr Norbert Hofmann, Erlangen (bis 06.10.06) Herr Wolfgang Geus, Litzendorf (ab 07.10.06) Herr Reinhold Müller, Forchheim		
	Bezüge des Vorstandes: gem. § 285 Nr. 9a HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist Erzeugung, Bezug, Lieferung und Verteilung elektrischer und anderer Energiearten. Darüber hinaus ist die Gesellschaft befugt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen, sowie sich an gleichen, verwandten oder dem Gesellschaftszweck dienenden Unternehmen zu beteiligen.

Der Gesellschaft obliegt die Aufgabe, den Strombedarf der Erlanger Stadtwerke AG, der Stadtwerke Forchheim und ab dem Jahr 2003 auch den der infra fürth gmbh zu decken. Die dafür über den in eigenen Laufwasserkraftwerken erzeugten Strom hinausgehende erforderliche Strommenge bezog sie im Geschäftsjahr 2006 aufgrund des strukturierten Stromeinkaufs von verschiedenen Lieferanten.

Die Gesellschaft macht das Kostendeckungsprinzip zur Grundlage ihrer Geschäftspolitik, das in den Stromlieferungsverträgen mit den beiden Aktionären Erlanger Stadtwerke AG und Stadtwerke Forchheim vertraglich abgesichert ist. Andererseits haben die beiden Abnehmer bei Überschüssen Anspruch auf eine entsprechende Reduzierung der Strompreise.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Der Strombedarf betrug 2006 insgesamt 1.452.251 MWh. Der Bedarfszuwachs von 61.332 MWh im Vergleich zum Geschäftsjahr 2005 entspricht einer Mehrung um 4,41 % (Vorjahr Mehrung 20,25 %).

Der Strombedarf wurde zu 99,7 % durch Bezug von verschiedenen Lieferanten und zu 0,3 % durch Erzeugung in den eigenen Laufwasserkraftwerken (Wellerstadt, Thaler- und Wöhrmühle) gedeckt. Die Eigenerzeugung mit rd. 4.400 MWh hat gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Instandhaltungsarbeiten um rd. 17,1% abgenommen.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr rd. 20 T€ und wurde u.a. für den Kauf eines Auslegemulchgerätes verwendet.

Die Eigenkapitalquote – bezogen auf die Bilanzsumme – fiel von 5,7 % auf 5,5 %.

Der voraussichtliche Gesamtstrombedarf der von der RSV zu beliefernden drei Stadtwerke für das Jahr 2007 ist gedeckt.

Zu den mittelfristig einzuplanenden Erhaltungsmaßnahmen im Kraftwerksbereich zählen die Erneuerung der Fischbauchklappe am Kraftwerk Wöhrmühle sowie der evtl. Bau einer Fischtreppe und die Sanierung des Unterwasserkanals beim Kraftwerk Wellerstadt. In dem an die Stadt Erlangen vermieteten Hauptgebäude beim Kraftwerk Thalmühle muss die Heizungsanlage erneuert werden..

Personalentwicklung

Seit dem Geschäftsjahr 2005 ist im Unternehmen neben den 2 Vorstandsmitgliedern 1 Mitarbeiterin tätig.

Das Kraftwerkspersonal der Gesellschaft wurde zum 01.01.2005 auf die Stadtwerke Erlangen AG übertragen.

Umsatz- und Ertragslage

a) Entwicklung der Erlöse aus dem Stromverkauf (TEUR)

	2006	2005	2004	2003
Erlöse aus Stromverkauf	59.295	50.922	34.567	32.076

Der strukturierte Stromeinkauf richtet sich nach dem Bedarf der drei zu beliefernden Stadtwerke.

b) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	59.385	51.012	+8.373
Sonstige betriebliche Erträge	113	331	-218
Gesamtleistung	59.498	51.343	+8.155
Materialaufwand	59.087	50.650	+8.437
Personalaufwand	152	179	-27
Abschreibungen	132	137	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67	248	-181
Betriebsergebnis	60	129	-69
Finanzergebnis	-38	-54	+16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22	75	-53
Steuern	6	37	-31
Jahresergebnis	+16	+38	-22

c) Ergebnisverwendung

Aus dem sich nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (34,08 €) ergebenden Bilanzgewinn zum 31.12.2006 in Höhe von 16.108,12 € wurde eine Dividende von 15.974,40 € (8 % auf das Grundkapital von 199.680,00 €) an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der Restbetrag von 133,72 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	75	81	-6
Sachanlagen	2.872	2.976	-104
B. Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen u. gegen Unternehmen m. Beteil.-verhältnis	4.618	4.009	+609
Sonstige Vermögensgegenstände	51	5	+46
Flüssige Mittel	191	511	-320
Bilanzsumme	7.807	7.582	+225
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	200	200	0
Gewinnrücklagen	220	220	0
Verlustvortrag	0	-22	+22
Jahresüberschuss	16	38	-22
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	178	178	0
C. Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	649	632	+17
Steuerrückstellungen	0	15	-15
Sonstige Rückstellungen	268	175	+93
D. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.127	1.242	-115
Verbindlichk. aus Lief. u. Leistungen u. gegenüber Untern. mit Beteil.-verhältnis	5.124	4.700	+424
Sonstige Verbindlichkeiten	25	202	-177
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	-2
Bilanzsumme	7.807	7.582	+225

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Keine

Für die Sanierung der Wasserkraftanlagen wurden in den Vorjahren Kredite in Höhe von rd. 2,3 Mio. € aufgenommen, wovon rd. 1,2 Mio. € bereits getilgt sind.

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

1.6 Energiedienst Erlangen GmbH

Anschrift:	Äußere Brucker Straße 33, 91052 Erlangen Tel.09131/823-0, www.ede-gmbh.de		
Rechtsform:	GmbH		
Gründung:	03. April 2001		
Gesellschaftsvertrag:	vom 28.03.2001		
Handelsregister:	Amtsgericht Fürth HRB 8477		
Stammkapital:		25.000 €	
Gesellschafter:	Erlanger Stadtwerke AG		50 %
	Innovative Haustechnik Erlangen GbR		50 %
Unterbeteiligungen:	Keine		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	Herr Helmut Kandra, Spardorf Herr Dipl.-Ing. Heribert Spitzhorn, Zirndorf Bezüge der Geschäftsführer: 0 TEUR		

Gegenstand (vgl. Satzung) und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen, der Vertrieb und die Finanzierung von Energiedienstleistungen einschließlich der Vornahme der dazugehörigen Installationsarbeiten im Rahmen von

- Contracting-Aufträgen, d.h. Angebot, Planung, Bau und Betrieb von wärmeerzeugenden Heizzentralen,
- Komplettaufträgen, d. h. Angebot, Planung, Bau und Finanzierung von Gas- und Wärmeanschlüssen gemeinsam mit Heizkesselanlagen und Wärmeübergabestationen,

sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit im wirtschaftlichen Zusammenhang stehen.

Die Gesellschaft darf zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an diesen beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen, Unternehmen oder Betriebe pachten sowie Unternehmensverträge abzuschließen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Gegenüber dem Vorjahr ist die Nachfrage nach Komplettangeboten 2006 weiter zurückgegangen. Lediglich 5 Komplettangebote mit einer Angebotssumme von rd. 70.000 € wurden im Wirtschaftsjahr 2006 durch die EDE erstellt, wobei lediglich ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von rd. 12.000 € erteilt wurde.

Die Nachfrage nach Contractingprojekten verlief 2006 zufrieden stellend. Insgesamt erhielt die EDE 3 Großaufträge mit einem Investitionsvolumen von rd. 400.000 €. Die Aufträge konnten bis auf kleinere Restarbeiten noch 2006 abgeschlossen werden.

Aufgrund der guten Erfahrungen anderer Stadtwerke soll 2007 das sog. Heatbox-Projekt gemeinsam mit den Innungsbetrieben realisiert werden. Damit soll die Attraktivität von Komplettaufträgen gesteigert und in der Folge auch neue Gaskunden gewonnen werden. Die Markteinführung in Erlangen soll noch 2007 erfolgen.

Personalentwicklung

Die Energiedienst Erlangen GmbH besitzt kein eigenes Personal. Zwischen der Energiedienst Erlangen GmbH und der Erlanger Stadtwerke AG besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag.

Umsatz- und Ertragslage

a) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	445	81	+364
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Gesamtleistung	445	81	+364
Materialaufwand	435	70	+365
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	12	0
Betriebsergebnis	-2	-1	-1
Finanzergebnis	1	1	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	0	-1
Steuern	2	0	+2
Jahresergebnis	-3	0	-3

b) Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -3.441,99 € wurde mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren verrechnet.

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
B. Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	2	0	+2
Forderungen gegen Gesellschafter	101	6	+95
Sonstige Vermögensgegenstände	0	3	-3
Flüssige Mittel	6	48	-42
Bilanzsumme	109	57	+52

Bilanzdaten (TEUR), Fortsetzung

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Gewinnvortrag	12	12	0
Jahresergebnis	-3	0	-3
B. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0	6	-6
Sonstige Rückstellungen	2	2	0
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen	47	0	+47
Verbindlichk. gegenüber Gesellschaftern	4	11	-7
Sonstige Verbindlichkeiten	22	1	+21
Bilanzsumme	109	57	+52

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Keine

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

1.7 Gemeinnütziges „Solarenergie-Informations- und Demonstrationszentrum (solid)“ GmbH Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach

Anschrift:	Heinrich-Stranka-Straße 3-5, 90765 Fürth Tel. 0911/810270, www.solid.de	
Rechtsform:	GmbH	
Gründung:	17.01.1990	
Gesellschaftsvertrag:	vom 15.12.1989 in der Fassung vom 21.08.2001	
Handelsregister:	Amtsgericht Fürth HRB 4064	
Stammkapital:	36.920 €	
Gesellschafter:	N-ERGIE AG, Nürnberg	50,7 %
	infra fürth GmbH, Fürth	28,2 %
	Erlanger Stadtwerke AG, Erlangen	14,1 %
	Stadtwerke Schwabach GmbH, Schwabach	7,0 %
Unterbeteiligungen:	Keine	
Beschlussorgan:	Gesellschafterversammlung Beirat	
Beirat:	Herr Dr. Klemens Gsell, Bürgermeister Stadt Nürnberg (Vorsitzender) Herr Hans-Georg Manns, MAN TURBO AG (1. stellv. Vorsitzender) Herr Johann Gerdenitsch, Stadt Fürth (2. stellv. Vorsitzender) Herr Prof. Dr. Ottmar Beierl, Dekan Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg Herr Olaf Fleck, Geschäftsführer Firma SUNSET Energietechnik GmbH Herr Roland Hanel, Städtische Fachschule für Techniker Herr Dr. Henner Gladen, Solar Millennium AG Frau Inge Klocker, Verbraucherzentrale Bayern e.V. Herr Reinhard Kuhn, Innung Sanitär- und Heizungstechnik Nürnberg / Fürth Herr Ulrich Mamat, ZVEI (Landesstelle Bayern) Herr Prof. Harald Meerkamm, Prorektor FAU Erlangen-Nürnberg Herr Prof. Dr. H. Niederwöhrmeier, Bayerische Architektenkammer Herr Wilhelm Scheuerlein, Handwerkskammer für Mittelfranken Nürnberg Herr Dr. Bruno Schiebelsberger, E.ON Bayern AG Herr Dr. Robert Schmidt, Innovation und Umweltschutz IHK Nürnberg Herr Rainer Schmitt-Timmermanns, Stadtrechtsrat Stadt Schwabach Herr Dr. Wilhelm Schubert, Geschäftsleitung Landesgewerbeanstalt Bayern Herr Jochen Steinbauer, Verband Deutscher Elektrotechniker Herr Arno Stern, Mitglied des Vorstands Innung für Elektro- und Informationstechnik Nürnberg-Fürth	
Geschäftsführung:	Herr Dipl.-Kfm. (Univ.) Dipl.-Ing. (FH) Martin Reuter, Nürnberg Bezüge des Geschäftsführers: gem. § 285 Nr. 9a HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe	

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Information über Solarenergie und deren aktuelle und künftige Anwendungsmöglichkeiten sowie die Demonstration der Solarenergienutzung. Ziel ist die Verbreitung des Einsatzes umweltfreundlicher, ressourcenschonender Techniken und Geräte der Energieversorgung und –verwendung in der Region. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Wichtige Aufgaben sind:

- neutrale und unabhängige Beratung
- Wirtschaftlichkeitsstudien, Stellungnahmen und Analysen
- Vorträge und Veranstaltungen zu Erneuerbaren Energien mit Fokussierung auf die aktive Solarenergienutzung
- Schulungskurse für Jedermann/Jedefrau zu Photovoltaik und Solarthermie mit besonderer Ausrichtung auf Technik und Wirtschaftlichkeit
- spezielle Seminare und Workshops für Handwerker, Ingenieure, Architekten, Firmen und Lehrer
- solid-Führungen für Schulklassen, Verbände und Gruppen zur Vielfalt und Faszination der Solartechnik
- Projektberatung, Stellungnahmen und Gutachten zu Photovoltaik und Solarthermie
- Verleih von Demonstrationsmaterialien, z.B. dem Energie-Erlebnis-Pfad

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 43,8 % auf 71,4 T€ und resultieren aus Veranstaltungen, Beratungen, Öffentlichkeitsarbeit, der Durchführung von Seminaren sowie aus Erträgen von Projekten. Vor allem die Erträge aus Miete und Leihgebühren sowie aus dem Verkauf von Fachunterlagen stiegen deutlich an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 3,5 %. Die Aufwandsdeckung durch die Gesellschafter betrug insgesamt 592,0 T€ und lag damit um 48,6 T€ oder 7,6 % unter dem Vorjahreswert und 83,6 T€ oder 12,4 % unter dem Planwert für 2006.

Die Finanzierungsbeiträge in 2007 und Folgejahre werden voraussichtlich trotz höherer Aufwendungen für Personal und Geschäftsbesorgung durch höhere Einnahmen konstant bleiben.

Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt)

	2006	2005	2004	2003
Vollzeitkräfte	6	6	6	6
Teilzeitkräfte	1	1	1	1
Gesamtzahl der MA	7	7	7	7

Umsatz- und Ertragslage

a) Statistik ausgewählter solid-Dienstleistungen (neben der Projektarbeit)

	2006	2005	2004
Veranstaltungen im solid-Zentrum	31	33	33
Externe Veranstaltungen (z.B. Messeteilnahme)	21	20	18
Vorträge außerhalb	37	33	37
Kostenpflichtige Fachberatungen	84	86	91
Sonstige Beratungen (v.a. auf Messen, telefonisch oder per E-mail) ca.	8.600	8.500	9.000
Betreute Schulklassen	21	25	25
Führungen durch das solid-Zentrum	19	27	18

b) Finanzierung der Gesellschaft (TEUR)

	2006	2005	2004 *)
Umsatzerlöse	71	50	63
Sonstige Nebengeschäftserträge	32	28	14
Übrige sonstige betriebl. Erträge (u.a. ABM)	36	15	26
Zuschüsse der Gesellschafter zur Aufwandsdeckung	592	641	623
Gesamtleistung	731	734	726
Kapitalzuschüsse der Gesellschafter für Investitionen (nicht erfolgswirksam)	43	21	22

*) ohne etz-Kooperationsstelle, deren Trägerschaft am 1. Juni 2004 von der Energieagentur Mittelfranken e.V. übernommen wurde

c) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	71	50	+21
Sonstige betriebliche Erträge	660	684	-24
Gesamtleistung	731	734	-3
Materialaufwand	26	24	+2
Personalaufwand	411	383	+28
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	297	329	-32
Betriebsergebnis	-3	-2	-1
Finanzergebnis	4	3	+1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	1	0
Sonstige Steuern	1	1	0
Jahresergebnis	0	0	0

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	17	4	+13
Forderungen gegen Gesellschafter	137	100	+37
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
Flüssige Mittel	40	130	-90
Bilanzsumme	194	234	-40
PASSIVA			
A. Eigenkapital	37	37	0
B. Rückstellungen			
Steuer- und Sonstige Rückstellungen	86	88	-2
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	18	14	+4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen	47	30	+17
Sonstige Verbindlichkeiten	6	19	-13
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	46	-46
Bilanzsumme	194	234	-40

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Keine

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

1.8 Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH

Anschrift:	Rothenburger Straße 9, 90443 Nürnberg Tel. 0911/270750, www.vgn.de	
Rechtsform:	GmbH	
Gründung:	18.03.1987	
Gesellschaftsvertrag:	vom 19.12.1986 in der Fassung vom 17.04.2002	
Handelsregister:	Amtsgericht Nürnberg HRB 7811	
Stammkapital:	38.000,00 €	
Gesellschafter:	VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg	26,316 %
	DB Regio AG, Frankfurt	15,790 %
	Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH, Erlangen	10,526 %
	infra fürth verkehr GmbH, Fürth	10,526 %
	Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF), Nürnberg	10,526 %
	Gesellschaft Privater Verkehrsunternehmen im VGN mbH (GPV), Nürnberg	10,526 %
	GKV-Gesellschaft kommunaler Verkehrsunternehmen im VGN GbR, Ansbach	10,526 %
	Wutzer Linienverkehr GmbH, Schwabach	5,264 %
Unterbeteiligungen:	Keine	
Beschlussorgan:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführung:	Herr Jürgen Haasler, Langenaltheim Herr Prof. Dr. Willi Weißkopf, Sachsen	
	Bezüge der Geschäftsführung: 193 TEUR	

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Im Auftrag ihrer Gesellschafter oder der durch sie vertretenen Verkehrsunternehmen, der übrigen im Verbund tätigen Verkehrsunternehmen, des Grundvertragsausschusses und des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Nürnberg, erfüllt die Verbundgesellschaft Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die VGN GmbH nimmt Aufgaben auf den Gebieten Fahrplan und Nahverkehrsplan, konzeptionelle Verkehrsplanung, Planungsgrundlagen, SPNV-Planung, Bauleit- und Objektplanung sowie die Weiterbildung des Verbundtarifs und Marketing wahr. Neben der Wirtschaftsplanung werden die Einnahmen aus dem Verbundtarif nach Maßgabe des Einnahmenaufteilungsverfahrens erfasst und aufgeteilt. Für die Fortschreibung des Einnahmenaufteilungsverfahrens werden die dafür vorgesehenen Kontrollzählungen vorbereitet, veranlasst und ausgewertet. Im Rahmen der Marketingstrategie werden Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Information und Verkaufsförderung für den Verbundverkehr betrieben sowie Marktforschungsuntersuchungen durchgeführt.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Zur Deckung der durch die Erfüllung ihrer Aufgaben entstehenden Aufwendungen erhält die VGN GmbH gemessen an den Gesamttarifeinnahmen für jedes Geschäftsjahr einen festen Prozentsatz zugewiesen (2006: 2,26 %). Im Rahmen dieses Budgets erstatten die Gesellschafter und sonstigen Verkehrsunternehmen die durch eigene Erträge, Zuwendungen oder Zuschüsse nicht gedeckten Aufwendungen. Diese stiegen in 2006 um 5,9 % auf 3,7 Mio €.

Auf Basis des Kooperationsvertrages gewährt die ZVGN (Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) Zuschüsse zu den Personal- und Sachaufwendungen, Marketingmaßnahmen und verbundbedingten Investition der Verbundgesellschaft. Im Jahr 2006 erhielt die VGN GmbH Zuschüsse in Höhe von 1,1 Mio € (2005: 1,3 Mio €). Die gesamten Aufwendungen sanken um 2,7 % auf 5,0 Mio €.

In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden in 2006 rund 44 TEUR investiert.

Der Budgetprozentsatz für den genehmigten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2007 beträgt 2,29 % der erwarteten Bruttofahrgeldeinnahmen. Aus dem normalen Geschäftsbetrieb ergeben sich im Planungszeitraum keine wesentlichen Veränderungen der Ertragslage. Eine im Jahr 2008 geplante Fahrgastbefragung im gesamten Verbundgebiet wäre von den Gesellschaftern und sonstigen Verkehrsunternehmen zusätzlich zu finanzieren. Dabei wird von einem Erhebungsaufwand von rund 4,2 Mio. € ausgegangen.

Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt)

	2006	2005	2004	2003
Stammpersonal	32	31	31	31
Hilfskräfte	2	2	3	3
Gesamtzahl der MA	34	33	34	34

Umsatz- und Ertragslage

a) Finanzierung der Gesellschaft (TEUR)

	2006	2005	2004	2003
Erlöse aus Verkauf von Verbundfahrplänen	59	73	68	79
Sonstige Umsatzerlöse	130	139	127	28
Sonstige betriebliche Erträge (ohne Zuschüsse)	125	188	31	29
Zuschüsse vom ZVGN	1.050	1.304	1.367	1.456
Erstattung nicht gedeckter Aufwendungen durch Gesellschafter u. sonstige Verkehrsunternehmen	3.658	3.453	3.812	3.592
Gesamtleistung	5.022	5.157	5.405	5.184

b) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	3.847	3.665	+182
Sonstige betriebliche Erträge	1.175	1.492	-317
Gesamtleistung	5.022	5.157	-135
Materialaufwand	972	1.150	-178
Personalaufwand	2.141	2.107	+34
Abschreibungen	115	98	+17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.802	1.816	-14
Betriebsergebnis	-8	-14	+6
Finanzergebnis	9	6	+3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+1	-8	+9
Steuern	1	-8	+9
Jahresergebnis	0	0	0

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	74	136	-62
Sachanlagen	85	94	-9
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	32	39	-7
Forderungen aus Lief. und Leistungen	94	67	+27
Forderungen gegen Gesellschafter	469	371	+98
Sonstige Vermögensgegenstände	246	90	+156
Flüssige Mittel	234	12	+222
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15	3	+12
Bilanzsumme	1.249	812	+437
PASSIVA			
A. Eigenkapital	38	38	0
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	379	315	+64
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	680	223	+457
Sonstige Verbindlichkeiten	152	155	-3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	81	-81
Bilanzsumme	1.249	812	+437

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Keine

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Der Anteil der Stadt Erlangen an den über den ZVGN (Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) gewährten Zuschüssen betrug im Jahr 2006 59 TEUR.

1.9 Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH

Anschrift:	Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München Tel. 089/23614925, www.kea-bayern.de	
Rechtsform:	GmbH	
Gründung:	17.05.2001	
Gesellschaftsvertrag:	vom 22.12.2000 in der Fassung vom 13.09.2006	
Handelsregister:	Amtsgericht München HRB 137199	
Stammkapital:	1.350.000 €	
Gesellschafter:	Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, Augsburg	18,52 %
	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt	18,52 %
	Stadtwerke München GmbH, München	18,52 %
	REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG, Regensburg	18,52 %
	Erlanger Stadtwerke AG, Erlangen	9,26 %
	infra fürth GmbH, Fürth	9,26 %
	Stadtwerke Rosenheim GmbH & Co. KG, Rosenheim	7,40 %
Unterbeteiligungen:	Keine	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat (bis 13.09.2006) Beirat (ab 13.09.2006)	
Aufsichtsrat (bis 13.09.2006):	Herr Hans Schaidinger Oberbürgermeister Stadt Regensburg (Vorsitzender) Frau Gabriele Bauer, Oberbürgermeisterin Stadt Rosenheim (stellv. Vorsitzende) Herr Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister Stadt Erlangen Herr Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister Stadt Fürth Herr Dr. Alfred Lehmann, Oberbürgermeister Stadt Ingolstadt Herr Christian Ude, Oberbürgermeister Stadt München Herr Dr. Paul Wengert, Oberbürgermeister Stadt Augsburg Herr Dr. Claus Gebhardt, Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH Herr Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München GmbH Herr Norbert Breidenbach, Vorstandsvorsitzender der REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG Herr Heinz Maier, Technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (bis 31.12.05) Herr Andreas Springer, Kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (ab 01.01.06) Herr Dr. Götz Brühl, Geschäftsführer der Stadtwerke Rosen- heim GmbH & Co. KG Herr Dr. Hans Partheimüller, Geschäftsführer der infra fürth gmbh Herr Norbert Hofmann, Vorstandsvorsitzender d. Erlanger Stadtwerke AG (bis 06.10.06) Herr Wolfgang Geus, Vorstand u. seit 07.10.06 Vorstands- vorsitzender der Erlanger Stadtwerke AG	

Beirat (ab 13.09.2006):	Herr Hans Schaidinger Oberbürgermeister Stadt Regensburg Frau Gabriele Bauer, Oberbürgermeisterin Stadt Rosenheim Herr Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister Stadt Erlangen Herr Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister Stadt Fürth Herr Dr. Alfred Lehmann, Oberbürgermeister Stadt Ingolstadt Herr Christian Ude, Oberbürgermeister Stadt München Herr Dr. Paul Wengert, Oberbürgermeister Stadt Augsburg
Geschäftsführung:	Herr Dipl.-Mathematiker Joachim Martini
	Bezüge des Geschäftsführers: gem. § 285 Nr. 9a HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Beschaffung von Energie und aller damit im Zusammenhang stehender Produkte und Dienstleistungen sowie die Förderung der kommunalen Kooperation im Wasser- und Abwasserbereich.

Die Zielsetzung der Gesellschaft hat sich seit der Gründung schrittweise gewandelt.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 ist die KEA in zahlreichen Themenbereichen der Energiewirtschaft sowohl als Projektkoordinator/Projektmanager wie auch als Informations- und Austauschplattform für die beteiligten Gesellschafter tätig. Nach einer Phase der Festigung der Position der Stadtwerke im Markt stehen diese aufgrund der allgemeinen Marktsituation vor neuen Herausforderungen.

KEA übernimmt heute Aufgaben des Projekt- und Kooperationsmanagement für ihre Gesellschafter sowie, im Rahmen des KEA-Forums, die Durchführung energiewirtschaftlicher Veranstaltungen in ganz Deutschland. Insbesondere das Management stadtwerkeübergreifender Projekte der Energieerzeugung bietet KEA sowohl ihren Gesellschaftern als auch anderen Partner-Stadtwerken an.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Entsprechend den Bedürfnissen der Stadtwerke passt sich die KEA Bayern den sich wandelnden Anforderungen an. Sie hat ihre Aktivitäten in den zwei Geschäftsfeldern Projektmanagement, und Wissenstransfer strukturiert. Der Auftrag der Evaluierung einer gemeinsamen Beteiligung an einem Großkraftwerk bestätigt den Nutzen eines unternehmensübergreifenden, externen Projektmanagements.

Für die KEA Bayern bieten sich weiterhin gute Entwicklungsmöglichkeiten. Das im Projekt Kraftwerksbeteiligung gewachsene Know-how lässt sich nutzen, um den Stadtwerken auch bei anderen Energieerzeugungsprojekten unterstützend und koordinierend zur Seite zu stehen, insbesondere in Gemeinschaftsprojekten. Darüber hinaus gibt es günstige Voraussetzungen in der KEA, die Stadtwerke bei der Schaffung von mehr Transparenz zu unterstützen (Benchmarkprojekte). Transparenz ist eine wesentliche Voraussetzung für die Optimierung von Stadtwerkeprozessen, für die Schaffung von Synergien und somit für die Erlangung einer guten Ausgangsposition für die Anreizregulierung und die weitere Marktentwicklung.

Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

	2006	2005	2004	2003
Gesamtzahl der MA	0,5	1	2	4

Umsatz- und Ertragslage

a) Entwicklung der Umsatzerlöse (TEUR)

	2006	2005	2004	2003
Erlöse aus dem Dienstleistungs- vertrag mit den Gesellschaftern	105	127	186	254
Erlöse aus weiteren Dienst- leistungen	747	424	230	166
Umsatzerlöse gesamt	852	551	416	420

b) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	852	551	+301
Sonstige betriebliche Erträge	94	4	+90
Gesamtleistung	946	555	+391
Aufwendungen für bezogene Leistungen	592	232	+360
Personalaufwand	126	179	-53
Abschreibungen	4	2	+2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	165	142	+23
Betriebsergebnis	59	0	+59
Finanzergebnis	17	18	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresergebnis	76	18	+58

c) Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 75.513,42 € wurde mit dem Verlustvortrag von 313.140,47 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	7	10	-3
B. Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	254	184	+70
Sonstige Vermögensgegenstände	144	23	+121
Flüssige Mittel	923	965	-42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	1.329	1.183	+146
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.350	1.350	0
Verlustvortrag	-313	-331	+18
Jahresüberschuss	76	18	+58
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	158	50	+108
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	48	88	-40
Sonstige Verbindlichkeiten	10	8	+2
Bilanzsumme	1.329	1.183	+146

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Keine

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

1.10 Kooperationsgesellschaft Fränkische Versorgungsunternehmen GbR

Anschrift:	Leyher Straße 69, 90763 Fürth Tel. 0911/970 4201		
Rechtsform:	GbR		
Gründung:	01.02.2001		
Gesellschaftsvertrag:	vom 01.02.2001 in der Fassung vom 28.09.2001		
Stammkapital:		32.500 €	
Gesellschafter:	Erlanger Stadtwerke AG		7,7 %
	infra fürth gmbh		7,7 %
	HerzoWerke GmbH		7,7 %
	Stadtwerke Schwabach GmbH		7,7 %
	Stadtwerke Bad Windsheim		7,7 %
	Stadtwerke Neumarkt		7,7 %
	Stadtwerke Roth		7,7 %
	Stadtwerke Gunzenhausen GmbH		7,7 %
	Energieversorgung Rothenburg o.T.		7,7 %
	Stadtwerke Weißenburg GmbH		7,7 %
	Stadtwerke Eichstätt		7,7 %
	Gemeindewerke Neuendettelsau		7,7 %
	Stadtwerke Treuchtlingen		7,6 %
Unterbeteiligungen:	Keine		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	Herr Dr. Hans Parthemüller, Geschäftsführer der infra fürth gmbh		
	Herr Norbert Hofmann, Vorstandsvorsitzender ESTW AG (bis 06.10.06)		
	Herr Wolfgang Geus, Vorstandsvorsitzender ESTW AG (ab 07.10.06)		
	Bezüge der Geschäftsführung: 0 TEUR		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist eine umfassende, versorgungswirtschaftliche Kooperation zwischen den Gesellschaftern sowie die Koordination des Einkaufs von Energie - insbesondere Gas - unter den Gesellschaftern im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Da die Gesellschaft ihren ursprünglich geplanten Geschäftsbetrieb nicht aufgenommen hat, wird die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage ausschließlich von der Verzinsung des eingezahlten Gesellschaftskapitals bestimmt.

Die Gesellschaft wurde zum 30.06.2007 aufgelöst.

Umsatz- und Ertragslage

a) GuV-Daten (EUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48	48	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	415	345	+70
Jahresergebnis	+367	+297	+70

b) Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis in Höhe von 367 € wurde den Gesellschafterkonten gutgeschrieben.

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (EUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
Umlaufvermögen			
Guthaben bei Kreditinstituten	34.528	34.161	+367
Bilanzsumme	34.528	34.161	+367
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gesellschaftskapitel	32.500	32.500	0
Gewinnvortrag	1.661	1.364	+297
Jahresüberschuss	367	297	+70
Bilanzsumme	34.528	34.161	+367

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Keine

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

2.1 Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA) AöR

Anschrift:	Alfred-Wegener-Straße 11, 91052 Erlangen Tel. 09131/9200-1000, www.ggfa.de		
Rechtsform:	AöR		
Gründung:	25.04.1988 als „Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Arbeit Erlangen mbH Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft“ 27.10.2005 formwechselnde Umwandlung zur „Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA), Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Erlangen“		
Gesellschaftsvertrag:	vom 28.07.2005 in der Fassung v. 30.09.2005		
Handelsregister:	Amtsgericht Fürth HRA 8403		
Stammkapital:		26.000 €	
Gesellschafter:	Stadt Erlangen		100 %
Unterbeteiligungen:	Keine		
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat		
Verwaltungsrat:	Herr Konrad Beugel, berufsmäßiger Stadtrat und Referent (Vorsitzender) Frau Dr. Elisabeth Preuß, Bürgermeisterin Frau Barbara Grille, Stadträtin Frau Camilla Lange, Stadträtin Herr Wolfgang Vogel, Stadtrat Herr Wolfgang Winkler, Stadtrat Herr Siegfried Beck, stellvertr. Kreishandwerksmeister Herr Kurt Greiner, IHK-Gremium, Vorstand Herr Wolfgang Niclas, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Herr Frank Riegler, Gewerkschaftssekretär Herr Martin Barfuß, Diakon (nicht stimmberechtigt) Herr Johann Brandt, Geschäftsführer Caritas Erlangen (nicht stimmberechtigt) Herr Gerhard Meixner, Personalratsvorsitzender der GGFA (nicht stimmberechtigt)		
Vorstand:	Herr Dipl.-Betriebswirt (FH) Friedrich Müller Bezüge des Vorstands: 89 TEUR		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Die Stadt Erlangen überträgt der GGFA AöR gemäß Art. 89 Abs. 2 S. 1 GO die der Stadt Erlangen („optierende Kommune“) nach dem SGB II obliegenden hoheitlichen Aufgaben

- des Fallmanagements, der Arbeitsvermittlung und des Integrationsmanagements sowie
- die sich daraus ergebenden Aufgaben gemäß §§ 50 bis 55 SGB II (Statistik und Forschung sowie Datenübermittlung und Datenschutz).

Daneben unterhält die GGFA AöR einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) mit den Aufgaben gemäß §§ 14 – 18 SGB II (Leistungen zur Eingliederung in Arbeit). Für diesen BgA besteht eine eigene Gemeinnützigkeitssatzung.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der GGFA liegt bei der Erbringung von Leistungen im Rahmen des Optionsmodells. Dieses Modell ist zunächst zeitlich begrenzt bis 2010.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Innerhalb des ersten Vollgeschäftsjahres der GGFA AöR erwiesen sich die im Vorjahr aufgebauten Strukturen der Anstalt als im Bundesvergleich innovatives und der quantitativen und qualitativen Aufgabenstellung gerecht werdendes System. Insbesondere im Bereich der übertragenen hoheitlichen Aufgaben konnte die Summe der Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt mit 1105 Personen im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt werden. Daneben nahmen alle Jugendlichen und über 80% der Erwachsenen an mindestens einer Integrationsmaßnahme teil.

Im Jahresverlauf zeigten sich deutliche Erfolge der engen Verzahnung zwischen Fallmanagement, Integrationsmanagement und der Personalvermittlung bzw. den Projekten bei Dritten und innerhalb des Betriebs der gewerblichen Art (BgA) der GGFA. Dort wurde das Angebot an Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Betreuungsmaßnahmen auf nunmehr 460 Teilnehmerplätze in unterschiedlichsten Projekten ausgedehnt.

Die Alg2-Quote sank in Erlangen zum Jahresende auf 3,7% und damit auf den niedrigsten Wert innerhalb der deutschen Großstädte. Die Aktivitäten der GGFA führten erstmals im April 2006 zu einem Rückgang der Passivleistungen (Alg2, KdU), der sich seitdem fortsetzt.

In Verbindung mit dem erzielten Jahresergebnis von € 121.712,42 kann daher von einem sehr erfreulichen und über den Planungen liegenden Geschäftsverlauf 2006 gesprochen werden.

Im Zeitraum Mai/Juni trat eine hochprekäre Situation dadurch ein, dass die Bundesregierung eine Mittelsperre über Teile bereits zugesagter und von der GGFA gebundener Integrationsgelder verfügte. Zusammen mit unerwartet hohen Verwaltungskosten reduzierte sich das Integrationsbudget von vormals ca. € 3,7 Mio. auf ca. 2,2 Mio. Nach der Sommerpause wurde die Sperre der Bundesmittel wieder aufgehoben, sodass letztlich ein Gesamtintegrationsbudget von € 2.794.441 verblieb.

Von großem Vorteil erwiesen sich für diesen Zeitraum die zusätzlich akquirierten Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und die erwirtschafteten Erlöse im BgA.

Sowohl bei der Wahl der Rechtsform der AöR mit integriertem BgA, als auch bei der Ausrichtung und Ausgestaltung des Systems der hohen Organisationsdifferenzierung ist die GGFA unternehmensstrategisch gut aufgestellt. Dies gilt auch für ggf. erforderliche Anpassungen an eine zunehmend arbeitsmarktferne Kundschaft.

Durch die hohen Integrationszahlen 2006 reduziert sich der Personenkreis der arbeitsmarktnahen Alg2-Bezieher zusehends. Deshalb ist eine Schwerpunktsetzung in Richtung der arbeitsmarktfernen Kunden angezielt.

Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt)

	2006	2005	2004	2003
Stammpersonal	56	51	34	32
EAZ ^{*)} -Kräfte (seit 2005)	10	3	-	-
EGZ ^{*)} -Kräfte	-	2	11	16
ABM ^{*)} -Kräfte (bis 2004)	-	-	11	20
BSHG ^{*)} -Kräfte (bis 2004)	-	-	42	44
Gesamtzahl der MA	66	56	98	112
(davon Teilzeit)	(12)	(13)	(17)	(17)

*) EAZ = Einarbeitungszuschuss (Optionsmodell), ABM = Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, EGZ = Eingliederungszuschuss (Arbeitsamt), BSHG = Bundessozialhilfegesetz

Das Stammpersonal wurde zur Bewältigung der neuen Aufgaben im Optionsmodell erheblich aufgestockt. Die Aufgaben in den beschäftigungsorientierten Bereichen Umweltwerkstatt und Kulturwerkstatt wurden von 114 MAE-Kräften (= Mehraufwandsentschädigung = Ein-Euro-Job) wahrgenommen, die nicht in der Personalstatistik berücksichtigt sind, da sie arbeitsrechtlich gesehen nicht Arbeitnehmer der GGFA sind.

Umsatz- und Ertragslage

a) Mengengerüst der ALG II-Kunden

Erwerbsfähige Hilfebedürftige:	3.496	(Vj. 3.470)
davon aktivierbare Kunden:	2.295	(Vj. 2.570)
davon Vermittlungen:	1.105	(Vj. 502)

b) Teilnehmer an Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen

	Anzahl d. Plätze	Durchschnittl. Dauer d. Maßnahme
Beschäftigungsangebote		
MAE ^{*)} -Plätze	114 (Vj. 107)	½ Jahr
Qualifizierungs- und Betreuungsangebote		
AQJ-AA-Plätze ^{*)}	60 (Vj. 60)	01-09/2006
Übergangsklasse	25 (Vj. 25)	1 Schuljahr
Praxisklasse	14 (Vj. 14)	1 Schuljahr
„Bildung und soziales Training“	12 (Vj. 12)	ca. ½ Jahr
Bewerbungszentrum	ca. 120 (Vj. 30)	ganzjährig

*) MAE = Mehraufwandsentschädigung = Ein-Euro-Job;
AQJ-AA-Plätze = Arbeit und Qualifizierung für Jugendliche, vom Arbeitsamt finanziert

Teilnehmer an Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (Fortsetzung)

	Anzahl d. Plätze	Durchschnittl. Dauer d. Maßnahme
Qualifizierungs- und Betreuungsangebote (Fortsetzung)		
AQJ-Option-Plätze ^{*)}	30 (Vj. 0)	01-08/2006
Anlaufstelle – Beratung für Jugendliche	25 (Vj. 0)	ganzjährig
Quick-Step-Vorbereitungsmaßnahme	25 (Vj. 0)	10-12/2006
Train & Learn-Projekt	20 (Vj. 0)	10-12/2006
Sprachkurs	15 (Vj. 0)	bei Bedarf

*) AQJ-Option = Arbeit und Qualifizierung für Jugendliche, durch Bundesmittel finanziert

c) Umsatzerlöse und Aufwandszuschüsse (TEUR)

	2006	2005	2004	2003
Kulturwerkstatt	94	97	134	153
Umweltwerkstatt	240	211	386	399
Sozialkaufhäuser	251	243	340	374
HZA-Werkstatt (= Hilfe zur Arbeit)	0	0	0	97
Umsatzerlöse gesamt	585	551	860	1.023
Stadt Erlangen	5.166*)	2.163*)	1.530	1.362
Bundesagentur für Arbeit	163	249	711	975
Regierung v. Mittelfranken	150	212	243	297
Landkreis Erlangen-Höchstadt	0	0	287	320
Europäischer Sozialfonds	351	203	76	74
Übrige	27	35	17	25
Aufwandszuschüsse gesamt	5.857	2.862	2.864	3.053

*) inkl. Zuschüsse für Integration und Verwaltung/Personalkosten vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Höhe von 5.062. TEUR (2006) bzw. 1.547 TEUR (2005)

d) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	585	551	+34
Aufwandszuschüsse	5.857	2.862	+2.995
Sonstige betriebliche Erträge	117	139	-22
Gesamtleistung	6.559	3.552	+3.007
Materialaufwand	2.472	145	+2.327
Personalaufwand	2.477	2.094	+383
Abschreibungen	104	140	-36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.376	1.127	+249
Betriebsergebnis	130	46	+84
Finanzergebnis	-3	-8	+5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	127	38	+89
Sonstige Steuern	5	6	-1
Jahresergebnis	+122	+32	+90

e) Ergebnisverwendung

Der Jahresgewinn 2006 in Höhe von € 121.712,42 wurde in die Gewinnrücklage eingestellt.

Vermögenslage
a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	29	11	+18
Sachanlagen	1.286	1.093	+193
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	59	57	+2
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	27	16	+11
Forderungen an die Stadt Erlangen	45	44	+1
Sonstige Vermögensgegenstände	247	217	+30
Flüssige Mittel	737	899	-162
Bilanzsumme	2.430	2.337	+93

Bilanzdaten (TEUR), Fortsetzung

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Stammkapital	26	26	0
Rücklagen	1.226	1.193	+33
Jahresgewinn	122	32	+90
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	167	140	+27
C. Verbindlichkeiten			
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	313	227	+86
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	194	301	-107
Verbindl. gegenüber der Stadt Erlangen	308	336	-28
Sonstige Verbindlichkeiten	74	82	-8
Bilanzsumme	2.430	2.337	+93

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

100 TEUR

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen (TEUR)

Zuschüsse	2006	2005	2004	2003
Grundzuschuss	0	224	230	230
Zuschuss für Sozialkaufhaus	53	53	53	53
Zuschuss für Schulbetreuung	39	39	30	26
Zuschuss für Fundfahräder	12			
Zuschuss für Hilfe zur Arbeit			1.117	1.052
Zuschuss aus Integrations- und Verwaltungsbudget BMAS 2005				
für Integration	3.466	867		
für Personal u. Verwaltungskosten	1.596	980	100	
Aufwandszuschüsse der Stadt Erlangen gesamt	5.166	2.163	1.530	1.361
davon Erstattung durch das Bundesministerium f. Arbeit und Soziales an die Stadt Erlangen	5.062	1.847		

2.2 Erlanger Schlachthof GmbH

Anschrift:	Dechsendorfer Straße 11, 91054 Erlangen Tel. 09131/812 886-70		
Rechtsform:	GmbH		
Gründung:	22.08.1990 (Sachgründung durch Einbringung des seit 09.06.1890 bestehenden städtischen Schlachthofs)		
Gesellschaftsvertrag:	vom 29.09.1989 in der Fassung vom 26.01.1995		
Handelsregister:	Amtsgericht Fürth HRB 4251		
Stammkapital:		6.706.615,61 €	
Gesellschafter:	Stadt Erlangen		100 %
Unterbeteiligungen:	Keine		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Aufsichtsrat:	Herr Konrad Beugel, berufsmäßiger Stadtrat und Referent (Vorsitzender) Herr Günther Volleth, Stadtrat (stellvertr. Vorsitzender) Herr Lars Kittel, Stadtrat Herr Axel Graemer, Stadtrat Herr Hans-Hermann Hann, Stadtrat Herr Professor Dr. Gerhard Bareuther, Hochschullehrer Herr Norbert Hofmann, Vorstandsvorsitzender der ESTW AG (bis 30.09.2006)		
Geschäftsführung:	Herr Dipl.-Ing. agr. (Univ.) Richard Großhauser, Freystadt Bezüge des Geschäftsführers: 97 TEUR (einschließlich eines geldwerten Vorteils in Höhe von 17 TEUR)		

Gegenstand (vgl. Satzung) und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben und der Unterhalt der Gebäude, Einrichtungen und Anlagen zum Aufstellen von Vieh, zum Schlachten von Tieren, zum Kühlen von Fleisch und das Inverkehrbringen von Fleisch entsprechend den Anforderungen des Fleischhygienegesetzes.

Die städtische Gesellschaft ermöglicht dem Metzgerhandwerk und den Fleischverarbeitungsbetrieben der Region, deren Schlachtungen entsprechend den sich stetig verschärfenden Fleischhygienevorschriften vorzunehmen.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Die Erlanger Schlachthof GmbH hat 2006 bei Rindern um 3,25 % und bei Schweinen um 2,0 % mehr geschlachtet als im Vorjahr. Die höheren Schlachtzahlen führten zu mehr Erlösen aus der Schlachtung.

Die Kosten, vor allem im Energiebereich waren, trotz konstanter Verbräuche, durch die allgemeinen Preissteigerungen deutlich höher. Dies führte, in Verbindung mit dem Wegfall von Sondereffekten auf der Erlösseite in 2005 zu einem negativen Ergebnis von TEUR 69.

Für das Geschäftsjahr 2007 muss mit einem Rückgang der Rinderschlachtungen gerechnet werden, bei Schweinen wird mit konstanten Stückzahlen kalkuliert. Dies lässt in Verbindung mit weiter ansteigenden Energiepreisen wieder ein negatives Betriebsergebnis erwarten.

Die Risiken des Unternehmens liegen in sinkenden Schlachtzahlen, der Abhängigkeit von wenigen Großschlächtern und in betrieblichen Auflagen, die Investitionen erfordern können.

Die GmbH ist nach wie vor auf Zuschüsse des Gesellschafters angewiesen.

Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt)

	2006	2005	2004	2003
Arbeitnehmer GmbH	12	12	11	10
Arbeitnehmer städtisch	4	4	4	5
In Altersteilzeit	1	0	2	3
Gesamtzahl der Mitarbeiter	17	16	17	18

Umsatz- und Ertragslage

a) Schlachtzahlen der wichtigsten Umsatzträger

	2006	2005	2004	2003
Rinder	64.828	62.785	73.534	69.735
Schweine	219.909	215.870	213.418	201.203
Kälber	729	670	733	678

b) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	3.820	3.740	+80
Sonstige betriebliche Erträge	155	231	-76
Gesamtleistung	3.975	3.971	+4
Materialaufwand	2.442	2.377	+65
Personalaufwand	645	585	+60
Abschreibungen	725	706	+19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	97	119	-22
Betriebsergebnis	66	184	-118
Finanzergebnis	-118	-145	+27
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-52	39	-91
Sonstige Steuern	17	15	+2
Jahresergebnis	-69	+24	-93

c) Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2006 in Höhe von 68.574,60 Euro wurde mit dem bestehenden Verlustvortrag verrechnet.

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	8.050	8.556	-506
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	62	49	+13
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	313	240	+73
Sonstige Vermögensgegenstände	23	11	+12
Flüssige Mittel	556	778	-222
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8	9	-1
Bilanzsumme	9.012	9.643	-631

Bilanzdaten (TEUR), Fortsetzung

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6.707	6.707	0
Kapitalrücklage	3.500	3.500	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-3.978	-4.002	+24
Jahresergebnis	-69	24	-93
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	201	186	+15
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüb. Kreditinstituten	2.412	2.978	-566
Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen	205	219	-14
Sonstige Verbindlichkeiten	32	31	+1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	+2
Bilanzsumme	9.012	9.643	-631

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Keine

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen (TEUR)

	2006	2005	2004	2003
Einzahlungen der Stadt Erlangen in die Kapitalrücklage zur Liquiditätssicherung	0	100	100	250

2.3 Erlanger Kongress und Marketing GmbH

Anschrift:	Rathausplatz 1, 91052 Erlangen Tel.09131/874-0, www.ekm-erlangen.de		
Rechtsform:	GmbH		
Gründung:	10.03.1994		
Gesellschaftsvertrag:	vom 20.12.1993 i. d. Fassung v. 13.12.2001		
Handelsregister:	Amtsgericht Fürth HRB 5428		
Stammkapital:		25.564,59 €	
Gesellschafter:	Stadt Erlangen		100 %
Unterbeteiligungen:	Keine		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Aufsichtsrat:	Herr Konrad Beugel, berufsmäßiger Stadtrat und Referent (Vorsitzender) Frau Ursula Lanig, Stadträtin Herr Manfred Hopfengärtner, Stadtrat Herr Siegfried Beck, Unternehmer Herr Oskar Schlag, Hoteldirektor		
Geschäftsführung:	Herr Rüdiger Syrovatka, Röttenbach Bezüge des Geschäftsführers: 89 TEUR		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, die Vermietung, der Betrieb und die Bewirtschaftung des Erlanger Kongresszentrums „Heinrich-Lades-Halle“ sowie sonstiger städtischer Veranstaltungsräume einschließlich sämtlicher Nebenräume zum Zweck der Durchführung von Kongressen und Veranstaltungen und die Durchführung eigener Veranstaltungen, Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten, Organisation und Durchführung von begleitenden Rahmenprogrammen und sonstige zugehörige touristische Dienstleistungen.

Mit Beschluss des Erlanger Stadtrates im April 2005 wurde der Pachtvertrag des Redoutensaals von der Stadt Erlangen zum 1. Oktober 2005 gekündigt und die Bewirtschaftung an einen privaten Betreiber übergeben. Zum gleichen Zeitpunkt wurde der Kartenvorverkauf durch die EKM veräußert. Die EKM bewirtschaftet seither ausschließlich die Heinrich-Lades-Halle.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Im Jahr 2006 hat die EKM 137 Veranstaltungen (Vorjahr: 144) durchgeführt. Das Objekt Heinrich-Lades-Halle war an 206 Tagen (Vorjahr: 225) belegt. Etwa 111.000 Besucher kamen zu Tagungen und Kongressen, Konzerten, Messen und Märkten, Theateraufführungen und sonstigen gesellschaftlichen Feiern. Neben der gastronomischen Betreuung der Heinrich-Lades-Halle hat die EKM wieder das Schlossgartenfest bewirtschaftet.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 257 TEUR, d.h. 15,9% zurückgegangen. Rund 190 TEUR fehlen der EKM durch Wegfall der Bereiche Redoutensaal und Kartenvorverkauf. Die restlichen 67 TEUR Umsatzrückgang sind mit dem Buchungsverhalten der Kunden zu erklären, da einige Kunden nur alle zwei bis drei Jahre bei der EKM buchen. Der Jahresfehlbetrag stieg um 96 TEUR aufgrund der geringeren Belegung in der Heinrich-Lades-Halle sowie auch wegen des Wegfalls sonstiger betrieblicher Erträge, wie z.B. dem Verkaufserlös für den Kartenvorverkauf.

Der technische und bauliche Zustand des Kongresszentrums weist erheblichen Sanierungsbedarf auf. Für den einwandfreien technischen Betrieb sind nachhaltige Investitionen beim Bauunterhalt und der Technik erforderlich. Derzeit wird geprüft, wie eine Sanierung der Heinrich-Lades-Halle realisiert werden kann und in welcher Form die Halle künftig betrieben werden soll.

Die Auslastung des Kongresszentrums Heinrich-Lades-Halle ist für 2007 und die Folgejahre positiv zu beurteilen. Der Kongressstandort Erlangen hat gute Voraussetzungen vor allem im regionalen Bereich, seine Innenstadtlage mit guter Anbindung an Autobahnen, Parkhäuser in unmittelbarer Nähe, Hotels und Gasthöfe, die kurzfristig zu erreichen sind. Das unternehmerische und wissenschaftliche Umfeld bietet gute Voraussetzungen für einen attraktiven Tagungs- und Kongressstandort in Erlangen.

Personalentwicklung

(im Jahresdurchschnitt, ohne Aushilfen)

	2006	2005	2004	2003
Vollzeitkräfte	21	21	46	47
Teilzeitkräfte	1	1	1	3
Gesamtzahl der MA	22	22	47	50

Umsatz- und Ertragslage

a) Leistungsdaten und Erlöse (in TEUR) nach Sparten

	2006	2005	2004	2003
Anzahl der Veranstaltungen insges.*)	137	168	330	367
Anzahl der Veranstaltungen Heinrich-Lades-Halle	137	144	139	146
Belegungstage Heinrich-Lades-Halle	206	225	214	199
Erlöse aus Gastronomie*)	761	841	1.056	1.203
Erlöse aus Vermietungen*)	526	627	681	797
Erlöse aus Kartenvorverkauf**)	---	65	98	116
Sonstige Erlöse	71	82	87	129
Erlöse gesamt	1.358	1.615	1.922	2.245
Entwicklung des Jahresfehlbetrags	-299	-203	-650	-765

*) Seit Januar 2005 ohne Schloss Atzelsberg und seit Oktober 2005 ohne Redoutensaal

***) Verkauf des Kartenvorverkaufs zum 01.10.2005

b) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	1.358	1.615	-257
Sonstige betriebliche Erträge	71	55	+16
Gesamtleistung	1.429	1.670	-241
Materialaufwand	196	215	-19
Personalaufwand	906	945	-39
Abschreibungen	108	104	+4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	520	611	-91
Betriebsergebnis	-301	-205	-96
Finanzergebnis	2	2	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-299	-203	-96
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-299	-203	-96

c) Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2006 in Höhe von EUR 299.083,41 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Der Kapitalrücklage wurde ein Betrag in gleicher Höhe zum Verlustausgleich entnommen.

Vermögenslage**a) Bilanzdaten (TEUR)**

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	725	813	-88
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	21	21	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71	68	+3
Sonstige Vermögensgegenstände	38	61	-23
Flüssige Mittel	239	231	+8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	1.095	1.195	-100

Bilanzdaten (TEUR), Fortsetzung

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	964	949	+15
Jahresfehlbetrag	-299	-203	-96
B. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	147	149	-2
Sonstige Rückstellungen	169	181	-12
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	19	+11
Sonstige Verbindlichkeiten	58	74	-16
Bilanzsumme	1.095	1.195	-100

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Keine

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen (TEUR)

	2006	2005	2004	2003
Betriebszuschuss				
(Zuführung zur Kapitalrücklage)	250*)	240	482	511
Zuschuss Bauunterhalt				
(erfolgswirksam)	0**)	0**)	31	135
Zuschüsse an die EKM gesamt***)	250	240	513	646
Bauunterhalt für Heinrich-Lades-H.	34	35	0**)	0**)
Grundsteuer für Heinrich-Lades-H.	21	18	18	18
Städt. Personalkosten für EKM	53	56		
Indirekte Zuwendungen der Stadt	108	109	18	18
Erlangen an die EKM gesamt				

*) davon 33 TEUR für Ausgleich des ETM-Verrechnungskontos

**) ab 2005 Übergang der Verpflichtung zum Bauunterhalt von EKM auf Stadt Erlangen/GME

***) ab Januar 2005 ohne ETM und Schloss Atzelsberg, ab Oktober 2005 ohne Redoutensaal;
in den Jahren 2004 und 2003 gab es zusätzlich noch Zuschüsse in Höhe von 275 TEUR bzw.
306 TEUR für ETM-Geschäftsbesorgungsaufgaben

2.4 Stadt- und Kreissparkasse Erlangen

Anschrift:	Hugenottenplatz 5, 91054 Erlangen Tel. 09131/8240, www.sparkasse-erlangen.de
Rechtsform:	Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Gründung:	01. September 1829
Satzung:	11.02.2003
Handelsregister:	Amtsgericht Fürth HRA 7079
Träger:	Zweckverband Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
	Mitglieder des Zweckverbands:
	Stadt Erlangen
	Landkreis Erlangen-Höchstadt
	Stadt Herzogenaurach
Anteile an verbundenen Unternehmen:	Regnitz Immobilien Beteiligungs GmbH Regnitz Immobilien GmbH & Co. KG
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat
Verwaltungsrat:	Herr Eberhard Irlinger, Landrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt (Vorsitzender) Herr Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen (stellvertretender. Vorsitzender) Herr Professor Dr. Karl-Dieter Gröske, Rektor der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Herr Hermann Gumbmann, Stadtrat, Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschaft der Baumarkt Regnitztal GmbH & Co. KG Herr Harald Krebs, Stadtrat, Rektor i.R. Herr Hans Lang, 1. Bürgermeister der Stadt Herzogenaurach Herr Dr. Christoph Maier, Kreisrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt, Fischereidirektor i.R. Herr Reinhold Pausch, Gesellschafter der Hans Pausch Röntgenreätebau GmbH & Co. KG Herr Reiner Reinhardt, Vorstandsvorsitzender der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
Vorstand:	Herr Reiner Reinhardt (Vorsitzender)
	Mitglieder:
	Herr Dr. Peter Buchmann
	Herr Walter Paulus-Rohmer
	Bezüge des Vorstandes: 881 TEUR

Gegenstand (vgl. Satzung) und Aufgaben des Unternehmens

Die Sparkasse ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung sicherzustellen. Die Sparkasse unterstützt die Mitglieder ihrer kommunalen Trägerkörperschaft als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das **Geschäftsvolumen** ist um 4,7 % auf 3.516.284 TEUR, die **Bilanzsumme** um 4,6 % auf 3.406.373 TEUR gestiegen.

Die **Kundeneinlagen** inklusive der Eigenemissionen sind um 4,3 % auf 2.841.392 TEUR gestiegen. Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund des erneut hervorragenden Provisionsgeschäftes und dem ständig steigenden Wettbewerbsdruck sehr zufriedenstellend. Der Anteil der Kundeneinlagen liegt mit 83,4 % der Bilanzsumme leicht unter dem Vorjahreswert.

Im **Kundenkreditgeschäft** ist das Ausleihvolumen (inklusive unwiderruflicher Kreditzusagen und Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen) um 3,0 % auf 2.283.831 TEUR gefallen. Die Kreditzusagen liegen sowohl im Wohnungsbau-Finanzierungsgeschäft als auch im Firmenkreditgeschäft unter den Vorjahresergebnissen, bewegen sich im Mehrjahresvergleich aber trotzdem auf einem hohen Niveau.

Im **Dienstleistungsgeschäft** sind neben den sehr guten Ergebnissen im Wertpapiergeschäft mit den Kunden die Absatzerfolge bei den vermittelten Immobilien und das Bauspargeschäft hervorzuheben.

Der **Jahresüberschuss** in Höhe von 7.213 TEUR liegt um 3,7 % über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis ist dementsprechend sehr zufriedenstellend. Die zu Jahresbeginn gesetzten Ziele wurden weitgehend erreicht, teilweise deutlich übertroffen.

Die **Zahlungsfähigkeit** der Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund einer geplanten und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

Investitionen

In 2006 wurde, wie auch in den Vorjahren, in das bestehende Geschäftsstellennetz investiert. Zwei Geschäftsstellen wurden so erneuert. Darüber hinaus wurde das Technische Zentrum der Sparkasse weitgehend renoviert. Für das laufende Jahr sind Baumaßnahmen in drei Geschäftsstellen und der Abschluss der Renovierungsarbeiten im Technischen Zentrum geplant.

Die Sparkasse wird von der bisher selbständig betriebenen Bankenanwendung auf das System der Sparkassen-Informatik migrieren. Aus diesem Vorhaben sind 2006 nennenswerte Ersatzinvestitionen im PC-Bereich und bei den SB-Geräten angefallen. Auch im laufenden Geschäftsjahr werden bis zum Projektende im April 2007 noch höhere Investitionen erforderlich sein.

Soziales Engagement

Als Ausdruck ihrer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung engagiert sich die Sparkasse in erheblichem Maße in ihrem Geschäftsbezirk. Mit Spenden und Sponsoring, aber auch durch das Auftreten bei Veranstaltungen und Festen fördert sie die wirtschaftliche Entwicklung und Attraktivität der Region. Im vergangenen Jahr wurden mit einem nennenswerten Volumen soziale Einrichtungen unterstützt und die kulturellen und sportlichen Aktivitäten in der Region gefördert.

Prognosebericht

Im bilanzwirksamen Einlagengeschäft mit den Kunden wird mindestens eine Bestandssicherung angestrebt, weil auch in den kommenden Jahren das Geschäft in nicht bilanzwirksamen Produkten, wie beispielsweise geschlossene Fonds, Garantieranleihen und Deko-Kombiprodukte, als wichtiger Teil einer ganzheitlichen, bedarfsorientierten Beratung gefördert werden soll.

Im Ausleihgeschäft bleibt ein qualitatives Wachstum mit einer risikoorientierten Konditionspolitik das vorrangige Ziel. Eine wesentliche Ausweitung des Kreditgeschäftes wird nicht erwartet.

Der Jahresüberschuss 2007 wird voraussichtlich etwa auf Vorjahresniveau liegen, so dass eine weitere Stärkung des Eigenkapitals möglich sein wird. Soweit prognostizierbar, wird für das Jahr 2008 eine stetige Geschäftsentwicklung mit einem weitgehend konstanten Jahresergebnis erwartet.

Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

	2006	2005	2004	2003
Vollzeitkräfte	603	689	705	719
Teilzeitkräfte	247	260	249	269
Auszubildende	43	38	49	64
Gesamtzahl der MA	893	987	1.003	1.052

Seit dem Jahr 2006 werden Arbeitnehmer im Erziehungsurlaub (Elternzeit) und Arbeitnehmer, die sich in der Freizeitphase der Altersteilzeit befinden, nicht mehr berücksichtigt.

Umsatz- und Ertragslage

a) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Saldo aus Zinserträgen und –aufwendungen	58.533	58.573	-40
Laufende Erträge aus Aktien u. anderen nicht festverzinsl. Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	15.788	16.811	-1.023
Saldo aus Provisionserträgen und –aufwendungen	26.878	26.037	+841
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	455	453	+2
Sonstige betriebliche Erträge	15.931	12.022	+3.909
Personalaufwand	44.413	46.875	-2.462
Andere Verwaltungsaufwendungen	23.520	21.220	+2.300
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	5.137	5.913	-776
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.120	4.927	+2.193
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen z. Rückstellungen im Kreditgeschäft	20.369	20.814	-445
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	2.502	755	+1.747
Einstellungen i. d. Sonderposten m. Rücklageanteil	289	0	+289
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	19.239	14.902	+4.337
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.692	7.650	+4.042
Sonstige Steuern	334	296	+38
Jahresüberschuss	7.213	6.956	+257
Einstellungen in Gewinnrücklagen	1.754	1.710	+44
Bilanzgewinn	5.459	5.246	+213

b) Ergebnisverwendung

Vom Jahresüberschuss wurden 1.754 TEUR direkt der Sicherheitsrücklage zugeführt. Der Bilanzgewinn in Höhe von 5.459 TEUR wurde mit Feststellung des Jahresabschlusses ebenfalls in die Sicherheitsrücklage eingestellt. Demnach war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine angemessene Aufstockung des bilanziellen Eigenkapitals als Basis für die zukünftige Geschäftsausweitung möglich.

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (TEUR)

Die Bilanzstruktur der Sparkasse wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Das Kredit- und Einlagengeschäft mit Kunden sind die bestimmenden Posten der Bilanz. Aufgrund einer geänderten Interpretation des Gesellschafterstatus werden allerdings stille Einlagen in Höhe von 38.913 TEUR bei der Versicherungskammer Bayern (VK Bayern) erstmals nicht mehr als Beteiligungen, sondern unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
Barreserve	62.562	61.626	+936
Forderungen an Kreditinstitute	160.483	117.176	+43.307
Ausleihen an Kunden	2.085.934	2.107.688	-21.754
Wertpapiergeschäft	849.414	721.843	+127.571
Beteil. u. Anteile an verbund. Unternehmen	60.662	95.311	-34.649
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	63.365	66.661	-3.296
Treuhandvermögen, sonstige Vermögensgegenstände, RAP	123.953	86.674	+37.279
Bilanzsumme	3.406.373	3.256.979	+149.394
wie Anlagevermögen behandelt	449.269	439.866	+9.403
PASSIVA			
Verbindlichk. gegenüber Kreditinstituten	307.725	288.740	+18.985
Kundeneinlagen	2.337.079	2.221.094	+115.985
Verbriefte Verbindlichkeiten	315.197	311.249	+3.948
Treuhandverbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten, RAP, Sonderposten mit Rücklageanteil	13.694	14.233	-539
Rückstellungen	46.003	39.392	+6.611
Nachrangige Verbindlichkeiten	189.116	191.925	-2.809
Eigenkapitel			
Gewinnrücklagen	192.100	185.100	+7.000
Bilanzgewinn	5.459	5.246	+213
Bilanzsumme	3.406.373	3.256.979	+149.394

Durch Zuführung aus dem Bilanzgewinn steigt das ausgewiesene Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 % auf 197.559 TEUR.

b) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

2.5 Erlangen AG Technologie Scouting und Marketing

Anschrift:	Henkestraße 91, 91052 Erlangen Tel.09131/53 02 801, www.erlangen-ag.de		
Rechtsform:	AG		
Gründung:	21.11.2005		
Gesellschaftsvertrag:	vom 19.09.2005		
Handelsregister:	Amtsgericht Fürth HRB 10403		
Gezeichnetes Kapital:	50.000 €		
Gesellschafter:	Stadt Erlangen		51 %
	Siemens Grundstücksverwaltungsgesellschaft KASSIA mbH		25 %
	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg		5 %
	Rehau AG & Co.		2,95 %
	Stadt- und Kreissparkasse Erlangen		2,95 %
	Raiffeisenbank-Volksbank Erlangen-Höchstadt e.G.		2,95 %
	Tint Schl Holding AG		1 %
	Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken		0,6 %
	Kreishandwerkerschaft Erlangen-Hersbruck-Lauf		0,6 %
	Verfügbare Aktien (z. Zt. von Siemens Grundstücksverwaltungsgesellschaft KASSIA mbH gehalten)		7,95 %
Unterbeteiligungen:	Keine		
Beschlussorgane:	Hauptversammlung Aufsichtsrat		
Aufsichtsrat:	Herr Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen (Vorsitzender) Herr Manfred Hopfengärtner, Stadtrat und Standortleiter Siemens AG (stellvertretender Vorsitzender) Herr Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske, Rektor der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg		
Vorstand:	Herr Matthias Hiegl (Sprecher des Vorstands) Herr Konrad Beugel, berufsmäßiger Stadtrat und Finanz- und Wirtschaftsreferent Herr Peter Prell, Siemens AG Bezüge des Vorstands: 0 TEUR		

Gegenstand (vgl. Satzung) und Aufgaben des Unternehmens

Ziel der Gesellschaft ist es, den Standort Erlangen als langfristig und nachhaltig agierenden Technologie- und Wissenschaftsstandort international zu positionieren. Aufbauend auf dem bereits vorhandenen Grundstock regional ansässiger klein- und mittelständischer Unternehmen sollen zunehmend Ausgründungen aus der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und aus bestehenden

Unternehmen gefördert werden. Zudem sollen Unternehmen neuer zukunftsfähiger Branchen zur Ansiedlung in Erlangen bewegt werden.

Die Gesellschaft fördert dazu insbesondere die überbetriebliche Kooperation zwischen Existenzgründern, kleinen und mittleren Unternehmen, der Großindustrie der angewandten Forschung und Entwicklung sowie die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus anderen Branchen. Die Gesellschaft baut dazu ein Informations- und Beratungsnetzwerk auf, das Unternehmen, die bereits in Erlangen tätig sind oder tätig werden wollen, unterstützt. Dabei werden die bereits bestehenden Aktivitäten und Angebote berücksichtigt, zusammengefasst oder ergänzt.

Hauptsächlich beschäftigt sich die Gesellschaft damit, interessierten Unternehmen bei der Finanzierung von Geschäftsmodellen, bei der Suche nach technischen Kooperationspartnern, beim Aufbau von Vertriebswegen und bei der Suche nach optimalen Flächen und Unternehmensstandorten behilflich zu sein. Insgesamt wird ein Dienstleistungsportfolio für Unternehmen aufgebaut, das es denen ermöglicht, schneller, effektiver und besser Geschäfte zu machen. Dies gilt für am Standort Erlangen ansässige Unternehmen sowie für internationale Unternehmen. Das Dienstleistungsportfolio stellt das potenzielle Differenzierungsmerkmal der Erlangen AG im bestehenden Standortwettbewerb dar.

Zur wirksamen Förderung des Geschäftszwecks initiiert die Gesellschaft in Abstimmung mit der Stadt Erlangen, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und den relevanten ansässigen Unternehmen, ein Branchen und Standort übergreifendes Marketingkonzept, das die Standortvorteile zusammenfasst und als Akquisitionsinstrument für die Mobilisierung von Firmengründern und der Ansiedlung überregionaler und internationaler Unternehmen verwendet wird.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Nach Abschluss aller Gründungsaufgaben und Aufteilung der Tätigkeiten der Erlangen AG in einzelne Geschäftsgebiete nahm die Erlangen AG beginnend am 1.1.2006 die Umsetzung des Standortmarketingkonzeptes vor. Die Basis hierfür ist der Aufbau von den Geschäftsprozess unterstützenden Materialien. Dazu gehörten im Jahr 2006 die Entwicklung einer Corporate Identity und eines Corporate Designs. Diese bildeten den Grundstock zur Umsetzung von Visitenkarten, Broschüren, Webauftritt, Briefpapier, Präsentationsfolien und Flyern.

Als wichtigster Kernpunkt der operativen Tätigkeit galt es, die Vertriebsangebote für klein- und mittelständische Unternehmen aufzubauen sowie über gezieltes Wissensmanagement am Standort die Servicequalitäten für ansässige und auch neue internationale Firmen zu schärfen und zu verbessern.

Im Jahr 2006 wurden insgesamt neun KMUs intensiv in ihren Vertriebstätigkeiten betreut. Hierzu organisierte die Erlangen AG drei Workshops, bei denen die KMUs die Möglichkeit hatten, sich vor nationalen und internationalen Vertriebsexperten zu präsentieren. Unterstützt wurden diese Tätigkeiten durch die Vorbereitungen zum Aufbau von regiolog.com, einer Web 2.0.-Plattform zur Förderung der Interaktion in der Metropolregion Nürnberg.

Weitere Projekte der Erlangen AG im Jahr 2006 waren die Vermarktung und Ansprache von internationalen Unternehmen über Messen (Hannover Messe), die Konzipierung und Anbahnung zum Aufbau eines Deutsch-Arabischen Technologiezentrums und Gespräche über den Aufbau und die Ansiedlung einer TÜV-Akademie für Zulassungsfragen im Life-Sciences-Bereich.

Die Finanzierung der anfallenden Kosten konnte im Rahmen der zugesagten Sponsoringbeiträge kostendeckend erreicht werden. Zusätzlich fand die Anbahnung des Beratungsmandates für den Standort Wuhan (China) statt, welcher im Jahr 2007 abgeschlossen werden konnte.

Die Erlangen AG hat entsprechend den Projektstrukturen aus dem Jahr 2006 entschieden, ab dem 1. Januar 2007 ein EU-Verbindungsbüro aufzubauen. Dieses EU-Verbindungsbüro wird mit einer Ganztagspersonalstelle besetzt. Die Kosten dieses EU-Verbindungsbüros werden im 1. Halbjahr 2007 durch einen Zuschuss der Stadt Erlangen finanziert.

Personalentwicklung

Bei der Erlangen AG wurde seit der Gründung kein Personal fest angestellt. Die Geschäfte werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags von der Firma tec-generation GmbH, Waffenbrunn mit Herrn Matthias Hiegl als Allein-Gesellschafter geführt, der zugleich Sprecher des Vorstands der Erlangen AG ist.

Umsatz- und Ertragslage

a) Leistungskennzahlen 2006

- Webauftritt (deutsch, englisch)
- 1 Broschüre deutsch, 1 Broschüre englisch
- 9 betreute KMUs
- 15 betreute Delegationsreisen
- 100 Multiplikatorenengespräche

b) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005 (Rumpfgeschäfts- jahr)	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	191	10	+181
Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	96	5	+91
Abschreibungen	1	0	+1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	93	5	+88
Betriebsergebnis	+1		
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+1		
Ertragsteuern	0	0	0
Jahresergebnis	+1	0	+1

c) Ergebnisverwendung

Der Jahresgewinn 2006 in Höhe von 622,71 € wurde mit dem Verlustvortrag zum 01.01.2006 in Höhe von 240,53 € verrechnet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005 (Rumpfge- schäftsjahr)	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	+1
Sachanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
Sonstige Vermögensgegenstände	29	12	+17
Flüssige Mittel	35	49	-14
Bilanzsumme	65	61	+4
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Verlustvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss	1	0	+1
B. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	5	3	+2
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	8	-2
Sonstige Verbindlichkeiten	3	0	+3
Bilanzsumme	65	61	+4

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Keine

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

2.6 Betriebsgesellschaft IZMP – Innovations Zentrum Medizintechnik und Pharma Erlangen mbH

Anschrift:	Henkestraße 91, 91052 Erlangen Tel.09131/53 07 00, www.izmp-erlangen.de		
Rechtsform:	GmbH		
Gründung:	15.10.2002		
Gesellschaftsvertrag:	vom 24.06.2002		
Handelsregister:	Amtsgericht Fürth HRB 9089		
Stammkapital:	25.000 €		
Gesellschafter:	Stadt Erlangen		49 %
	Stadt- und Kreissparkasse Erlangen		49 %
	Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken		2 %
Unterbeteiligungen:	Keine		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Aufsichtsrat:	Herr Dr. Dieter Riesterer, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittelfranken (Vorsitzender) Herr Dr. Helmut Zier, Abteilungsdirektor der Regierung von Mittelfranken (stellvertr. Vorsitzender) Herr Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen Herr Heinz Gebhardt, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen		
Geschäftsführung:	Herr Matthias Hiegl, Dipl.-Ingenieur Herr Konrad Beugel, berufsmäßiger Stadtrat und Finanz- und Wirtschaftsreferent Bezüge der Geschäftsführer: 0 TEUR		

Gegenstand (vgl. Satzung) und Aufgaben des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Gründung, Ansiedlung und Weiterentwicklung forschender und produzierender Unternehmen auf den Gebieten Medizintechnik und Pharmazie und der damit verwandten Disziplinen in der Region Mittelfranken. Die Gesellschaft fördert dazu insbesondere die überbetriebliche Kooperation zwischen Existenzgründern, kleinen und mittleren Unternehmen, der Großindustrie und der angewandten Forschung und Entwicklung sowie die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus anderen Branchen. Ferner baut die Gesellschaft ein Informations- und Beratungsangebot für Firmengründer und Unternehmen auf, die auf diesen Gebieten tätig sind, bzw. tätig werden wollen. Dieses Beratungsangebot umfasst in erster Linie die Technologie- und Innovationsberatung und die Information über Fördermaßnahmen des Bundes, der Länder, der Kommunen und der Europäischen Union. Zur wirksamen Förderung des Geschäftszwecks betreibt die Gesellschaft auch den Aufbau und die laufende Betreuung des Innovationszentrums Medizintechnik und Pharma in Erlangen und die Beratung der dort ansässigen Unternehmen. Die Art und Weise der

Vermietung, die Mietkonditionen, die Rahmenbedingungen und die Voraussetzungen für die Aufnahme eines Mieters in dieses Zentrum werden von den zuständigen Gremien der Gesellschaft in gesonderten Regelwerken festgelegt. Genehmigungspflichtige Geschäfte wie auch genehmigungsbedürftige Rechtsberatung sind nicht Gegenstand der Tätigkeit der Gesellschaft.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Im Jahr 2006 konnte das IZMP nahezu ganzjährig voll ausgelastet werden. Im Hinblick auf die Fertigstellung des 2. Bauabschnittes im Frühjahr 2007 interessierten sich immer mehr Unternehmen für zusätzliche Flächen und Möglichkeiten zur Expansion.

Die Gesellschaft hat 2006 eine Strategie zur Kostenminimierung verfolgt. Durch die Reduktion auf ein Mindestmaß an externer Beratungsleistung und Instandhaltungen bei gleichzeitiger Maximierung der Einnahmen konnte die Obergrenze der Wirtschaftlichkeit erreicht werden und spürbarer Gewinn erwirtschaftet werden.

Durch die anhaltende Nachfrage nach Flächen im IZMP konnte im Jahr 2007 auch der 2. Bauabschnitt, der zu einer Erweiterung der vermietbaren Fläche um ca. 50 % auf insgesamt 4.654 qm führte, erwartungsgemäß gut ausgelastet werden. Kurz nach Fertigstellung des 2. Bauabschnitts lag die Gesamtauslastung bereits bei 84,6 %, zum Jahresende 2007 ist sie auf gut 87 % angestiegen.

Personalentwicklung

Seit Gründung des IZMP wurde kein Personal fest angestellt. Die Geschäfte werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags von der Firma „FIM Gesellschaft für Innovationsmanagement und Projektentwicklung mbH“ geführt.

Umsatz- und Ertragslage

a) Belegungsstatistik

	Herbst/2006	Frühj./2005	Herbst/2004	Herbst/2003
Vermietete Nutzfläche (m ²)	3.074	3.074	3.074	2.795
Anzahl der betreuten Firmen	24	25	24	17
Arbeitsplätze aller im IZMP betreuten Firmen	184	181	176	
Prozentuale Auslastung	98 %	99 %	99 %	90 %

b) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse *)	709	748	-39*)
Bestandsveränderung *)	47	-80	+127*)
Sonstige betriebliche Erträge	9	90	-81
Gesamtleistung	765	758	+7
Personalaufwand	3	0	+3
Abschreibungen	10	10	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	641	703	-62
Betriebsergebnis	111	45	+66
Finanzergebnis	2	0	+2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	113	45	+68
Ertragsteuern	38	0	+38
Jahresergebnis	+75	+45	+30

*) Die Bestandsveränderung resultiert aus der Veränderung des Bestands an noch nicht abgerechneten Mietnebenkosten. Um die Entwicklung von Umsatzerlösen und Bestandsveränderung im Vergleich zum Vorjahr beurteilen zu können, ist die Veränderung der Umsatzerlöse saldiert mit der Veränderung der Bestandsveränderung zu betrachten.

c) Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2006 in Höhe von 74.647,80 € wurde mit dem Verlustvortrag aus den Vorjahren in Höhe von 15.990,19 € verrechnet und der Rest auf neue Rechnung vorgetragen.

Vermögenslage
a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	16	25	-9
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	74	50	+24
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	57	97	-40
Sonstige Vermögensgegenstände	1	22	-21
Flüssige Mittel	234	71	+163
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16	13	+3
Bilanzsumme	399	279	+120

Bilanzdaten (TEUR), Fortsetzung

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	140	140	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-16	-61	+45
Jahresüberschuss	75	45	+30
B. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	29	0	+29
Sonstige Rückstellungen	86	71	+15
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten. aus Lieferungen und Leistungen	54	34	+20
Sonstige Verbindlichkeiten	6	21	-15
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	4	-4
Bilanzsumme	399	279	+120

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Keine

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

2.7 IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg – Fürth – Erlangen GmbH

Anschrift:	Am Weichselgarten 7, 91058 Erlangen Tel. 09131/691100, www.igz.de		
Rechtsform:	GmbH		
Gründung:	28.8.1985		
Gesellschaftsvertrag:	vom 22.04.1985 in der Fassung vom 15.10.2002		
Handelsregister:	Amtsgericht Nürnberg HRB 7056		
Stammkapital:		36.301,72 €	
Gesellschafter:	Stadt Nürnberg		56,3 %
	Stadt Erlangen		28,2 %
	Stadt Fürth		14,1 %
	Industrie- und Handelskammer Nürnberg		0,7 %
	Handwerkskammer für Mittelfranken		0,7 %
Unterbeteiligungen:	Keine		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Kuratorium		
Kuratorium:	Je ein Vertreter /einer Vertreterin der folgenden Institutionen: Stadt Nürnberg) Stadt Fürth) vertreten durch den Oberbürgermeister Stadt Erlangen) IHK Nürnberg für Mittelfranken Handwerkskammer für Mittelfranken Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie Deutscher Gewerkschaftsbund Förderkreis für den Ausbau der Mikroelektronik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg e.V. Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Georg-Simon-Ohm Fachhochschule Nürnberg Landesgewerbeanstalt Bayern IIS Institut für Integrierte Schaltungen der Fraunhofer Gesellschaft je ein Vertreter / eine Vertreterin der im Zentrum ansässigen Unternehmen (Das Kuratorium wurde durch Gesellschafterbeschluss vom 29.06.06 mit Wirkung zum 26.11.07 ersatzlos aufgehoben.)		
Geschäftsführer:	Herr Dr.-Ing. Gerd Allinger Bezüge des Geschäftsführers: gem. § 285 Nr. 9a HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bildung einer Standortgemeinschaft für überwiegend neugegründete Betriebe, die technologisch neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen entwickeln. Ziel ist die Stärkung der Innovationskraft der regionalen Wirtschaft und die Schaffung neuer zukunftsorientierter Arbeitsplätze vor allem für mittelständische Betriebe.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Anmietung und Weitervermietung bzw. –verpachtung von gewerblichen Räumen, der Unterhalt von Serviceeinrichtungen sowie die Betreuung der Unternehmen des Zentrums durch Information über Unternehmensplanung, durch Technologie-, Finanzierungs- und Marketingberatung sowie durch Vermittlung von Kontakten.

Die wesentlichen Ziele des IGZ sind zum einen, die Start- und Überlebenschancen der Firmen verbessern zu helfen, die sich mit hochentwickelten Techniken befassen und daher ein hohes Risiko auf sich nehmen, um auf diese Weise zur Zukunftsorientierung des nordbayerischen Wirtschaftsraums und zur Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze beizutragen.

Zum anderen will es insbesondere mittelständische Unternehmen der Region auf neue Techniken aufmerksam machen. Dazu wird es Einrichtungen aufnehmen, die bei der praktischen Anwendung neuer marktfähiger Techniken Hilfestellung leisten können.

Auf etwa 400 qm ist die Betriebsgesellschaft mit ihren Serviceeinrichtungen wie Telefon-, Schreib- und Postdienst, Telefax, Seminar- und Konferenzräumen sowie Kopierzentrale und Bücherei untergebracht. Neben der Bereitstellung der Serviceleistungen bietet das IGZ ingenieurtechnisch und betriebswirtschaftlich vorgebildetes Personal. Es bietet Hilfestellung bei der Erstellung von Unternehmens- und Finanzierungskonzepten, vermittelt Kontakte z. B. zu Hochschuleinrichtungen, Beratern oder Kreditinstituten. Das Management berät die Firmen über öffentliche Finanzierungshilfen und hilft bei der Abwicklung technologieorientierter Fördervorhaben. Mit kostengünstigen Aktivitäten und Informationsblättern werden die Firmen in ihrem Marketing unterstützt.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Die Auslastung bei der Untervermietung war gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Umsatzsteigerung in 2006 ergab sich teilweise aus der Abrechnung einer Sonderveranstaltung, die nur alle zwei Jahre stattfindet. Das Jahresergebnis war 2006 besser als erwartet (Jahresfehlbetrag T€ 32, Vorjahr T€ 207).

Das IGZ verfügt über ca. 4.500 qm vermietbare Fläche. Stand Dezember 2006 wurden 104 Unternehmen, 13 Beratungs- und Technologie-Transfer-Einrichtungen und 30 assoziierte Partner im IGZ betreut. Stand März 2008 ist die vermietbare Nettonutzfläche zu ca. 96 % belegt. Derzeit arbeiten im IGZ 28 Unternehmen und 3 Beratungs- und Technologie-Transfer-Einrichtungen.

Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt)

	2006	2005	2004	2003
Vollzeitkräfte	3	3	4	4
Teilzeitkräfte	2	2	1	1
Gesamtzahl der MA	5	5	5	5

Umsatz- und Ertragslage

a) Entwicklung der Auslastung (Stand zum Jahresende) und der Erlöse aus Vermietungen

	2006	2005	2004	2003
Anzahl der betreuten Firmen	31	34	29	29
Mitarbeiterzahl der betreuten Firmen				
- Festangestellte	231	218	188	200
- Freie Mitarbeiter	40	21	17	26
Auslastung	92,5 %	86,2 %	78,7 %	82,1 %
Erlöse aus Vermietung und Verpachtung (TEUR)	311	279	280	274

b) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	605	505	+100
Sonstige betriebliche Erträge	14	60	-46
Gesamtleistung	619	565	+54
Personalaufwand	301	438*)	-137
Abschreibungen	8	14	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	570	551	+19
Betriebsergebnis	-260	-438	+178
Finanzergebnis	144	147	-3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-116	-291	+175
Außerordentliche Erträge	84	84	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-32	-207	+175

*) Altersteilzeit

c) Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 32.182,92 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	22	29	-7
Finanzanlagen	1.641	1.724	-83
B. Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	14	11	+3
Sonstige Vermögensgegenstände	6	11	-5
Flüssige Mittel	745	738	+7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	2.429	2.514	-85
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	36	36	0
Gewinnvortrag	1.147	1.355	-208
Jahresergebnis	-32	-207	+175
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	208	181	+27
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	13	12	+1
Sonstige Verbindlichkeiten	65	61	+4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	992	1.076	-84
Bilanzsumme	2.429	2.514	-85

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Keine

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

2.8 Curiavant Internet GmbH

vorher LogiCard Internet GmbH bzw. MaKoN MEDIA-Komm Region Nürnberg GmbH

Anschrift:	Hauptmarkt 17, 90403 Nürnberg Tel. 0911/231 8600, www.curiavant.de		
Rechtsform:	GmbH		
Gründung:	16.08.1999		
Gesellschaftsvertrag:	vom 16.08.1999 in der Fassung vom 09.10.2000		
Handelsregister:	Amtsgericht Nürnberg HRB 16626		
Stammkapital:		25.000,00 €	
Gesellschafter:	Stadt Nürnberg		66,0 %
	Stadt Erlangen		14,2 %
	Stadt Fürth		14,2 %
	Stadt Schwabach		5,6 %
Unterbeteiligungen:	Keine		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Gesellschafterausschuss		
Gesellschafter- ausschuss:	<u>Stadt Nürnberg:</u> Herr Wolfgang Köhler, berufsmäßiger Stadtrat und Finanzreferent Stadt Nürnberg (Vorsitzender) Herr Dr. Roland Fleck, berufsmäßiger Stadtrat und Wirtschaftsreferent Stadt Nürnberg Herr Dr. Hartmut Frommer, Stadtrechtsdirektor Stadt Nürnberg Herr Horst Förther, Bürgermeister Stadt Nürnberg <u>Stadt Erlangen:</u> Herr Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister Stadt Erlangen <u>Stadt Fürth:</u> Herr Rudolf Becker, berufsmäßiger Stadtrat und Stadtkämmerer Stadt Fürth <u>Stadt Schwabach:</u> Herr Richard Schwager, berufsmäßiger Stadtrat, Stadtkämmerer und Wirtschaftsreferent Stadt Schwabach		
Geschäftsführung:	Herr Uwe Schmalfeld		
	Bezüge der Geschäftsführung: 70 TEUR		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist laut Satzung die Entwicklung, das Gesamtprojektmanagement, die Verbreitung und die damit zusammenhängende Vermarktung und Veräußerung des erfolgreichen MEDIA@-Komm-Konzeptes des Städteverbundes Nürnberg inklusive aller Rechte, Lizenzen, Software und des Know-hows, sowie dem Aufbau von Folgebetätigungsfeldern für den Fortbestand der Gesellschaft über den Förderzeitraum hinaus; die Beantragung von Fördergeldern und die Beachtung ihrer richtlinienkonformen Verwaltung und Verwendung; die Lizenzträgerschaft der lizenzfähigen Produkte und die Vergaben von Lizenzen und Rechten; die Koordination und das Controlling von Projekten, sowie das Projektreporting; Aufbau und Betrieb von technischen Plattformen; Qualifizierung und Schulung von Anwendern, sowie Wartung der Anwendungs- und Grundlagensoftware; Beratungsdienstleistungen bei der Analyse und Modellierung kommunaler und vergleichbarer Geschäftsprozesse in Verbindung mit Digitaler Signatur und die Beratungsdienstleistungen und der Support bei der Einführung Digitaler Signaturen.

Dem Städteverbund Nürnberg, Fürth, Erlangen, Bayreuth und Schwabach (Bayreuth ist zwischenzeitlich ausgeschieden) wurden im MEDIA@Komm-Städtewettbewerb Multimedia als einem der drei Preisträger Fördergelder des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie zur Realisierung des Sieger-Konzepts mit Zuwendungsbescheid vom 04.12.1999 zugesagt. Zur Umsetzung des Konzepts beschlossen die Partnerstädte die gemeinsame Gründung der heutigen Curiavant Internet GmbH als Projektträger.

Seit Abschluss der Förderphase tätig die Gesellschaft aus der Nutzungsüberlassung der von ihr entwickelten Software und aus Wartungsverträgen Umsätze. Es handelt sich im wesentlichen um folgende Geschäftsfelder:

- Vertrieb der Online-Plattform (Produkt CuriaWORLD®)
- Integration von elektronischen Signaturen mit Hilfe des Produktes CuriaSIGN™)
- Reorganisation/Digitalisierung von Geschäftsprozessen für Kommunen und andere Einheiten der öffentlichen Hand
- Vertrieb von interaktiven Online-Anwendungen inkl. Wartung und Weiterentwicklung

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Die Aktivitäten der Curiavant Internet GmbH konzentrierten sich in 2006 auf die Weiterentwicklung der verfügbaren Produkte und der Durchführung von Kundenprojekten im E-Government. In neuen Projekten trat die Curiavant nun in der Rolle des Dienstleisters innerhalb des Städteverbunds auf.

Auch das Jahr 2006 wurde von Curiavant genutzt, um sich als kommunales Unternehmen am E-Government-Markt zu positionieren. Die Umsatzerlöse des Jahres 2006 lagen mit 928 T€ etwas niedriger als im Vorjahr (1.125 T€). Eine zusätzliche Finanzierungsquelle waren die Fördermittel des Bundes für das Projekt TransiDoc in Höhe von insgesamt 99,8 T€ (Vorjahr 70,6 T€). Eine erhoffte Belebung der Marktsituation durch eine angestrebte Beauftragung durch den Freistaat Bayern blieb allerdings aus.

Aufgrund des Eigenbedarfs der Städte für das hochqualifizierte Personal der Gesellschaft zur Realisierung weiterer Projekte im E-Government- und IT-Umfeld einerseits und der unbefriedigenden Marktsituation andererseits wurde beschlossen, das Unternehmen im Laufe des Jahres 2007 in die Gesellschafterstädte, im wesentlichen die Stadt Nürnberg, zu integrieren. Entsprechend wurde im Juli 2007 der Beschluss gefasst, die Gesellschaft zum 31.12.2007 aufzulösen. Seit 01.01.2008 befindet sich die Gesellschaft in Liquidation.

Da das Ergebnis der derzeit laufenden steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2001 – 2004 noch aussteht, wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2006 noch nicht festgestellt. Im folgenden werden die **vorläufigen Zahlen** dargestellt.

Personalentwicklung
(Jahresdurchschnitt)

	2006	2005	2004	2003
Gesamtzahl der Mitarbeiter	21	27	32	35
Vollzeitäquivalente	19	24,5		
Personalbestand zum 31.12.2006:	18 Personen für 16,25 Vollzeitstellen			

Umsatz- und Ertragslage

a) Entwicklung der Umsatzerlöse (TEUR)

	2006	2005	2004	2003
Umsatzerlöse	928	1.126	619	67

b) Vorläufige GuV-Daten (TEUR)

	2006 (vorläufig)	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	928	1.126	-198
Sonstige betriebliche Erträge	266	206	60
Gesamtleistung	1.194	1.332	-138
Materialaufwand	279	342	-63
Personalaufwand	1.116	1.551	-435
Abschreibungen	31	62	-31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	231	356	-125
Betriebsergebnis	-463	-979	+516
Finanzergebnis	-3	-11	+8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresergebnis	-466	-990	+524

Vermögenslage

a) Vorläufige Bilanzdaten (TEUR)

	2006 (vorläufig)	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	11	-8
Sachanlagen	49	30	+19
B. Umlaufvermögen			
4 Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	189	569	-380
Sonstige Vermögensgegenstände	226	163	+63
Flüssige Mittel	298	459	-161
C. Rechnungsabgrenzungsposten	56	9	+47
Bilanzsumme	821	1.241	-420

Vorläufige Bilanzdaten (TEUR), Fortsetzung

	2006 (vorläufig)	2005	Veränderung zum Vorjahr
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	16.588	16.122	+466
Verlustvortrag	-16.147	-15.157	-990
Jahresergebnis	-466	-990	+524
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	146	189	-43
C. Verbindlichkeiten			
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	250	750	-500
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	90	88	+2
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	249	81	+168
Sonstige Verbindlichkeiten	26	76	-50
D. Rechnungsabgrenzungsposten	60	57	+3
Bilanzsumme	821	1.241	-420

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Ein kurzfristiges Bankdarlehen zur Liquiditätsabsicherung der Curiavant Internet GmbH in Höhe von zuletzt 250 TEUR (Vorjahr 750 TEUR) wurde fortlaufend prolongiert. Die Darlehensaufnahme wurde durch modifizierte Ausfallbürgschaften der Gesellschafterstädte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach gesichert.

Aufnahme von Gesellschafterdarlehen (partiarisches Darlehen) in 2006:

- Stadt Nürnberg: 455.400 € (Vj. 706.860 €)
- Stadt Erlangen: 97.980 € (Vj. 152.082 €)
- Stadt Fürth: 97.980 € (Vj. 152.082 €)
- Stadt Schwabach: 38.640 € (Vj. 59.976 €)

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen zum Bilanzstichtag (TEUR)

	2006 (vorläufig)	2005	2004	2003
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen	35	4		163
Langfristige Forderungen gegenüber der Stadt Erlangen			8	

Die Verbindlichkeiten aus den Gesellschafterdarlehen gegenüber den Gesellschafterstädten wurden zum Bilanzstichtag jeweils in Höhe des Jahresfehlbetrags in Kapitalrücklagen umgewandelt. Der ausgewiesene Darlehensbetrag ergibt sich als Saldo des Darlehenskontos nach Umbuchung in die Kapitalrücklagen.

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen (TEUR)

Für das Jahr 2006 wurde der Curiavant Internet GmbH ein Zuschuss in Höhe von 8.100,00 € gewährt.

3.1 GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH

Anschrift:	Nägelsbachstr. 55 a, 91052 Erlangen Tel. 09131/1240, www.gewobau-erlangen.de		
Rechtsform:	GmbH		
Gründung:	19.4.1950		
Gesellschaftsvertrag:	vom 31.7.2003		
Handelsregister:	Amtsgericht Fürth HRB 505		
Stammkapital:		1.000.000 €	
Gesellschafter:	Stadt Erlangen		96 %
	Stadt- und Kreissparkasse Erlangen		4 %
Unterbeteiligungen:	SOPHIA – Wohn- und Lebensqualität GmbH & Co. KG	Anteil am Stammkapital: 25.000 €	11,11 %
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Aufsichtsrat:	Herr Gerd Lohwasser, Bürgermeister und Referent für Zentrale Verwaltung, Schulen und Sport (Vorsitzender) Herr Albrecht Börner, Stadtrat (stellv. Vorsitzender) Frau Heidi Graichen, Stadträtin Herr Dr. Max Hubmann, Stadtrat Frau Ingrid Kiesewetter, Stadträtin (bis 31.12.2006) Frau Barbara Pfister, Stadträtin (ab 01.01.2007) Frau Gisela Niclas, Stadträtin Herr Dr. Peter Ruthe, Stadtrat Herr Hans-Hermann Hann, Stadtrat Herr Reiner Reinhardt, Vorstandvorsitzender der Sparkasse Erlangen		
Geschäftsführer:	Herr Karl Heinz Kamp Bezüge des Geschäftsführers: 150 TEUR		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung in der Stadt Erlangen zu gesamtwirtschaftlich vertretbaren Bedingungen. Die Gesellschaft errichtet, unterhält, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in unterschiedlichen Rechts- und Nutzungsformen, auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallende Aufgaben übernehmen, insbesondere Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, auch Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Sie ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Sie ist zu allen sonstigen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung des Hauptzwecks dienlich sind.

Die GEWOBAU als größtes Erlanger Wohnungsunternehmen bietet in annähernd 8.000 Mietwohnungen rund 20.000 Einwohnern (ca. 20 % der Bevölkerung) ein Zuhause und erfüllt in der Gesellschaft eine wichtige soziale Funktion. Durch den demographischen Wandel sieht sie sich verpflichtet, auf die Bedürfnisse älterer Menschen in der Gesellschaft stärker einzugehen. Die Beteiligung an der Servicedienstleistungsgesellschaft SOPHIA GmbH & Co. KG sowie die organisatorische Einrichtung eines neuen Bereiches „Wohnservice“ tragen dieser Entwicklung Rechnung.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Das Jahresergebnis 2006 der GEWOBAU zeigte sich wie bereits schon im Vorjahr erfreulich gut. Mit TEUR 1.779,5 konnte das des Vorjahres (TEUR 2.294,4) nicht ganz erreicht werden. Verantwortlich für das gute Ergebnis zeichnet die in diesem Jahr realisierte Bauträgermaßnahme „Angerhof“.

Der Bereich Hausbewirtschaftung, das Kerngeschäft, konnte seinen Beitrag zum Jahresergebnis mit TEUR 2.393,1 trotz des Sanierungsleerstandes gegenüber dem Vorjahr verbessern. Das sonstige und außerordentliche Ergebnis aus dem Verkauf von Immobilien des Anlagevermögens und aus der Auflösung von Rückstellungen fällt nach anteiligen Zinsen und Verwaltungskosten mit TEUR 857,8 deutlich höher aus als im Vorjahr. Wie bereits erwähnt leistet das Bauträgergeschäft mit TEUR 796,9 einen wesentlichen Ergebnisbeitrag. Die intensive Modernisierungstätigkeit im Geschäftsjahr hinterlässt durch die nicht aktivierten Kosten wie Umzugsmanagement etc. mit TEUR 2.298,7 ihre Spuren. Für das Jahr 2007 ist mit einem ähnlich hohen Ergebnis zu rechnen.

Die langfristigen Investitionen sind ausreichend mit langfristigem Fremdkapital sowie mit Eigenkapital finanziert. Die Eigenmittelquote in Höhe von 16,8 % der Bilanzsumme konnte gegenüber dem Vorjahr (15,9 %) weiter verbessert werden.

Nach einer kurzen Pause hat die GEWOBAU in 2006 die Sanierungstätigkeit wieder aufgenommen und führt die Portfoliostrategie konsequent fort. Der sehr erfolgreiche Abschluss der ersten Bauträgermaßnahme verschafft den nötigen Freiraum nicht nur für künftige Sanierungen. Darüber hinaus wird die GEWOBAU im Jahr 2007 den öffentlich geförderten Wohnungsbau (einkommensorientierte Förderung – EOF) wieder aufnehmen.

Um den Auftrag, breite Bevölkerungsschichten mit angemessenem Wohnraum zu versorgen, erfüllen zu können, sollen aus der Mietpreis- und Belegungsbindung gefallene Objekte wieder in die Belegungsbindung genommen werden. Eine weitere Möglichkeit, preisgünstigen Wohnraum zur Verfügung stellen zu können, erreicht die GEWOBAU mit der Subjektförderung. Hier werden freiwillige Ertragsverzichte hingenommen, um den sozial Schwächeren in unserer Gesellschaft zu angemessenem Wohnraum zu verhelfen.

Im Rahmen der Bestandsstrategie wurde erkannt, dass in einigen Stadtteilen Erlangens Handlungsbedarf hinsichtlich der Sozialstruktur besteht. Hier ist eine konzertierte Aktion erforderlich. Im Rahmen einer umfassenden Stadtteilentwicklung finden derzeit intensive Gespräche sowohl mit der Stadtverwaltung als auch mit der Regierung von Mittelfranken statt. Ziel ist es, durch die Entzerrung problematischer Wohnquartiere zum sozialen Frieden nicht nur im Wohnungsbestand der GEWOBAU beizutragen.

Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt)

	2006	2005	2004	2003
Angestellte	56	55	56	55
Arbeiter	33	33	33	33
Auszubildende	4	5	6	5
Gesamtzahl der MA	93	93	95	93
(davon Teilzeit)	(11)	(11)	(11)	(10)

Umsatz- und Ertragslage

a) Verwalteter Bestand

	2006	2005	2004	2003
Mietwohnungen (Anzahl)	7.941	7.922	7.934	8.095
Gewerbliche Einheiten (Anzahl)	41	40	45	31
Garagen/TG-Stellplätze (Anzahl)	1.214	1.259	1.259	1.261
Instandhaltungsaufwand (TEUR)	5.162	5.414	4.432	5.539
Investitionen in Modernisierung (TEUR)	9.455	339	5.931	21.262
Investitionen in Neubauten (TEUR)	2.478	1.696	3.128	0
Anzahl der sanierten Wohnungen	224	0	278	336

b) Entwicklung der Umsatzerlöse (TEUR)

	2006	2005	2004	2003
Miet- und Pächterlöse	26.620	26.400	25.358	24.447
Abgerechnete Nebenkosten und sonst. Erlöse aus Hausbewirtschaftung*)	14.136	7.812	11.349	11.096
Verkauf von unbebauten und bebauten Grundstücken	5.312	269	617	1.817
Erlöse aus Betreuungstätigkeit	8	1	-	-
Umsatzerlöse gesamt	46.076	34.482	37.324	37.360

*) Je nach Abrechnungszeitpunkt der Nebenkosten sind Verschiebungen zwischen den Geschäftsjahren möglich, die durch einen korrespondierenden Ausweis unter der Position „Bestandsveränderung“ ertragsmäßig ausgeglichen werden.

c) **GuV-Daten (TEUR)**

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse*)	46.076	34.482	+11.594
Bestandsveränderung*)	-3.909	6.655	-10.564
Andere aktivierte Eigenleistungen	78	127	-49
Sonstige betriebliche Erträge	2.309	1.894	+415
Gesamtleistung	44.554	43.158	+1.396
Materialaufwand	20.343	19.629	+714
Personalaufwand	3.467	3.876	-409
Abschreibungen	6.505	6.435	+70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.430	1.888	+2.542
Betriebsergebnis	9.809	11.330	-1.521
Finanzergebnis	-8.026	-8.059	+33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.783	3.271	-1.488
Sonstige Steuern	3	977	-974
Jahresergebnis	1.780	+2.294	-514

*) Die Bestandsveränderung setzt sich zusammen aus einer Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten bebauten Grundstücken (3,1 Mio. €; Vj. Erhöhung um 2,8 Mio. €) und aus einer Minderung der zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Nebenkosten (0,8 Mio €; Vj. Erhöhung um 3,9 Mio. €).

Für einen Vorjahresvergleich ist die Entwicklung der Umsatzerlöse saldiert mit der Bestandsveränderung zu betrachten (s. auch Erläuterung zu b) Entwicklung der Umsatzerlöse).

d) **Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss von € 1.779.525,15 wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Vermögenslage

a) **Bilanzdaten (TEUR)**

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	39	-14
Sachanlagen	236.661	231.271	+5.390
Finanzanlagen	27	25	+2
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	13.486	17.399	-3.913
Forderungen aus Vermietung u. aus Verkauf von Grundstücken	758	170	+588
Sonstige Vermögensgegenstände	356	551	-195
Flüssige Mittel	8.458	12.558	-4.100
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.125	1.513	-388
Bilanzsumme	260.896	263.526	-2.630

Bilanzdaten (TEUR), Fortsetzung

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	0
Gewinnrücklagen	27.932	25.638	+2.294
Jahresüberschuss	1.780	2.294	-514
B. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	191	207	-16
Rückstellungen für Bauinstandhaltung	13.056	12.935	+121
Sonstige Rückstellungen	2.457	1.002	+1.455
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichk. gegenüber Kreditinstituten	169.888	172.061	-2.173
Verbindlichk. gegenüber and. Kreditgebern	22.163	22.988	-825
Erhaltene Anzahlungen	13.477	19.575	-6.098
Verbindlichk. aus Vermietungen	1.069	1.021	+48
Verbindlichk. aus Lief. u. Leistungen	7.222	4.231	+2.991
Sonstige Verbindlichkeiten	52	10	+42
D. Rechnungsabgrenzungsposten	609	564	+45
Bilanzsumme	260.896	263.526	-2.630

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006 (TEUR)

Für Modernisierungsprogramm 2004, Seniorenwohnanlage Hertleinstraße 7 und Parkdeck Pestalozzistraße	3.877
--	-------

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen (TEUR)

	2006	2005	2004	2003
Darlehensverbindlichkeiten	17.507	17.777	18.063	18.347

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen (TEUR)

	2006	2005	2004	2003
Darlehenszinsen und Tilgung an die Stadt Erlangen	460	480	455	482
Erbbauzinsen an die Stadt Erlangen	478	475	476	451

3.2 SOPHIA – Wohn- und Lebensqualität GmbH & Co. KG

Anschrift:	Maria-Ward-Str. 8, 96047 Bamberg Tel. 0951/5099790, www.sophia-tv.de		
Rechtsform:	GmbH & Co. KG		
Gründung:	29.10.2004		
Gesellschaftsvertrag:	vom 29.10.2004 in der Fassung vom 08.08.2005		
Handelsregister:	Amtsgericht Bamberg HRA 10460		
Stammkapital:		225.000 €	
Gesellschafter:	Komplementär: SOPHIA Consulting GmbH, Bamberg		0 %
	Kommanditisten: GEWOBAU Erlangen Gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft der Stadt Erlangen mbH, Erlangen		11,11 %
	Joseph-Stiftung, Kirchliches Wohnungsunternehmen, Bamberg		11,11 %
	Stadtbau GmbH Bamberg, Bamberg		11,11 %
	Gemeinnützige Wohnungsbau- und Wohnungsförde- rungsgesellschaft der Stadt Coburg mbH, Coburg		11,11 %
	Evangelisches Siedlungswerk in Bayern, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH, Nürnberg		11,11 %
	SeniVita Holding OHG, Bayreuth		11,11 %
	SOPHIA-Beteiligungs GbR, Bamberg		11,11 %
	Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Fürth mbH, Fürth		11,11 %
	WSG Wohn-Service-Gesellschaft mbH, Forchheim		11,11 %
Unterbeteiligungen:	Keine		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	SOPHIA Consulting GmbH vertreten durch die Geschäftsführer: Herr Anton Zahneisen Herr Roland Viets		

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand der Unternehmung ist die Bereitstellung eines Service-Paketes zum Erhalt selbstständigen Wohnens. Menschen sollen hierdurch länger in ihren Wohnungen bleiben können. Dazu sollen unter Fortführung und Erweiterung des Modellprojektes SOPHIA neue technische Möglichkeiten entwickelt werden und verschiedene diesen Zweck unterstützende Dienstleistungen aufgebaut und betrieben werden.

Lagebericht des Unternehmens (Auszug) und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2006 war geprägt durch eine intensive Konzentration auf die Bekanntmachung der Marke SOPHIA und durch die Erarbeitung von Marketing unterstützenden Maßnahmen. Das Ziel eines positiven Jahresergebnisses wurde erreicht. Die avisierte Teilnehmerzahl in Höhe von 500 wurde allerdings verfehlt. Die ist vor allem dem Umstand geschuldet, dass einige Franchisepartner noch nicht in vollem Umfang marktaktiv gewesen waren.

Die für das Folgejahr avisierten Teilnehmerzahlen und die geplante Kooperation der Joseph-Stiftung mit dem Diözesan-Caritasverband, lassen für die künftige Entwicklung eine Stabilisierung der Erlös- und Ergebnissituation erwarten. Teilnehmerwachstum bedeutet immer auch erhöhten Betreuungs- und Organisationsaufwand, so dass das Unternehmen, wie im Geschäftsmodell zur Gesellschaftsgründung formuliert, ein ausgeglichenes Jahresergebnis als Ziel anstreben wird.

Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt)

	2006	2005
Gesamtzahl der MA	6	8

Umsatz- und Ertragslage

a) Betreute Teilnehmer

	2006	2005
Betreute Teilnehmer	350	189

b) GuV-Daten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	503	497	+6
Sonstige betriebliche Erträge	8	140	-132
Gesamtleistung	511	637	-126
Materialaufwand	105	114	-9
Personalaufwand	149	208	-59
Abschreibungen	30	19	+11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	213	355	-142
Betriebsergebnis	14	-59	+73
Finanzergebnis	-1	0	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresergebnis	+13	-59	+72

c) Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 13.408,25 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Vermögenslage

a) Bilanzdaten (TEUR)

	2006	2005	Veränderung zum Vorjahr
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	131	0	+131
Sachanlagen	36	25	+11
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	91	139	-48
Forderungen aus Lief. und Leistungen	48	3	+45
Forderungen gegen verbundene Untern.	0	261	-261
Sonstige Vermögensgegenstände	10	5	+5
Flüssige Mittel	68	0	+68
Bilanzsumme	384	433	-49
PASSIVA			
A. Kommanditkapital	155	142	+13
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	6	7	-1
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichk. gegenüber Kreditinstituten	0	16	-16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203	239	-36
Sonstige Verbindlichkeiten	20	29	-9
Bilanzsumme	384	433	-49

b) Kreditaufnahme des Unternehmens in 2006

Keine

c) Langfristige Forderungen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen

Keine

d) Zuschüsse der Stadt Erlangen bzw. Zahlungen an die Stadt Erlangen

Keine

Impressum

Herausgeber: Stadt Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Konzept/Redaktion: Referat für Wirtschaft und Finanzen,
Geschäftsstelle Beteiligungsmanagement
Kontakt: Gudrun von Grundherr, Tel. 09131/86-2763
Titel: Bürgermeister- und Presseamt
Druck: Print Com oHG, Erlangen
Papier: 100% Recycling-Papier

Der Beteiligungsbericht ist unter www.erlangen.de/wirtschaft veröffentlicht.

Juli 2008